



Kölner Tierschutz NEWS

Vereinszeitung des Kölner Tierschutzvereins von 1868 und des Konrad-Adenauer-Tierheims

Treibbild: Melissa Koppe



TITELHUND
LUNA
Seite 2

MEHR ABSTAND
BITTE!
Seite 5

ÜBERGEWICHT BEI
HUND & KATZE
Seite 8

GRATIS



Luna



Luna ist eine drei jährige, unkastrierte Shar Pei Hündin, die als Fundhund zu uns kam. Da dies in der Vergangenheit schon öfter der Fall war, wurde sie durch das Veterinäramt sichergestellt und steht jetzt in den Startlöchern für ein neues Zuhause. Als Luna zu uns kam, war ihre Haut in einem miserablen Zustand, bei uns bekommt sie Hypoallergenes Futter und verträgt dieses so gut, dass auch die Hautprobleme verschwunden sind. Luna ist kein Exemplar ihrer Rasse, das stark überzüchtet ist, trotzdem darf hier nicht vergessen werden, dass der Shar Pei eine Quälzuchttrasse ist und es immer wieder zu Hautproblemen kommen kann.

Insbesondere Lunas Falten müssen regelmäßig gereinigt werden um schmerzhaften Infektionen vorzubeugen. Zucht bedingt besitzt die Hündin leider wenig Mimik, dadurch kommt es vor allem bei Artgenossen zu Verständigungsproblemen. Diese reagieren auf sie meistens abwehrend, was Luna mit Gebell erwidert.

Lunas Sozialverhalten anderen Hunden gegenüber ist also nett gesagt noch ausbaufähig. Grundsätzlich ist Luna eine eher unsichere Hündin, die als Lösungsstrategie in für sie neuen oder ungewollten Situationen, gerne erstmals einen auf „dicke Hose“ macht.

Wir wünschen uns, dass ihre neuen Menschen sie nicht bemitleiden, weil sie im Tierheim gelandet ist oder eine romantische Vorstellung davon haben ihr ein neues Zuhause zu bieten. Luna braucht Menschen, die ihr Ruhe und Souveränität vorleben und ihr damit die Sicherheit vermitteln,



dass sie sich nicht in der Verantwortung sieht Situationen regeln zu müssen. Da sie bei fremden Menschen anfangs skeptisch ist, wenn man ihr Zeit und Raum gibt aber auch schnell ihre neugierige und verspielte Seite zeigt. Beim Spiel wird Luna oft noch zu wild und kneift auch schon mal, dort muss ihr noch gezeigt werden was ein adäquates Spiel ist mit dem sich beide Seiten wohlfühlen.

Sind diese Voraussetzungen gegeben, können wir uns Luna auch als alltagstauglichen Hund vorstellen, die für jeden Spaß zu haben ist. Ein Besuch in einer Hundeschule würde ihr mit Sicherheit viel Freude bereiten und bietet die Möglichkeit mit ihr zu einem unschlagbaren Team zusammenzuwachsen.

Luna können wir uns gut bei einem Paar oder auch in einer Familie vorstellen, Kinder sollen optimaler Weise über zwölf Jahren sein und ein gutes Verständnis für Hunde und deren Bedürfnisse haben. Andere Tiere braucht Luna nicht in ihrem neuen Zuhause, da die junge Dame jagdlich motiviert ist. Menschen die bereits Erfahrungen mit dieser Rasse haben würden wir begrüßen, dies ist aber kein muss.

Sie können sich vorstellen unserer süßen Shar Pei Hündin noch ein bisschen Hunde Knigge zu vermitteln und sind nicht von ihrem übermäßigen Speichelfluss abgeschreckt? Dann melden Sie sich gerne bei uns und lernen Luna kennen und schätzen.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort

Aus dem Tierheim

Mehr Abstand bitte!
Werden Sie aktiv im Tierschutz!
Spenden per PayPal
Übergewicht– Eine Zivilisationskrankheit bei Hund und Katze

Tipps & Tricks

Grannen – Gruselgeschichte oder echte Gefahr?
Rasseportrait: Shar Pei
Rasseportrait: Bengal Katze
Rezept: Bauernsalat mit veganem Feta
Rezept: Veganer Schafskäse
Genetik und Hunderassen

Wir suchen ein Zuhause

Courage
Greta
Hugo
Sabrina
Kurama
Hades
Jake und Charles
Mia

Glücklich vermittelt

Emma	24
Kuro	25
5 Gweny	26
6 Mia	27
7 Oskar	28
8 Rosalie	29
Puma	30
Mausi	31

Spenden & Sponsoren

Rückblick

Mobil Solution	34
Basar	35
Wir in der Presse	37

Sonstiges

18 Datenschutzerklärung	42
19 Wegbeschreibung	43
19 Impressum	43

Liebe Tierfreunde!

Die Hündin Pamuk war über ein Jahr bei uns, als sie ein schönes Zuhause fand. Leider durfte sie es nur wenige Tage genießen. Knapp zwei Wochen nach ihrer Adoption starb Pamuk – ein Aneurysma, ein Schlaganfall, oder...? Wir wissen es nicht. Pamuks Tod zeigt uns, wie zerbrechlich Glück ist und wie zerbrechlich das Leben ist. Viel zu oft vergessen wir das und vergessen auch, was für ein Wunder das Leben ist. Einigen Menschen, und das werden leider immer mehr, scheint auch der Respekt vor dem Leben zu fehlen. Immer häufiger bekommen wir Anrufe aus Tierarztpraxen.

Der Tenor: "Wir haben hier ein Tier, das von den Besitzern hier gelassen wurde. Wir sollen es einschläfern. Die Besitzer wollen/können die Behandlung nicht zahlen. Nehmen Sie das Tier auf?" Natürlich tun wir das, wenn wir es können. Auch immer häufiger rufen Menschen an oder stehen direkt im Tierheim. Ihr Tier oder ihre Tiere müssen weg. Sofort. Wir müssen aufnehmen, sofort! Wenn wir es können, tun wir das. Allerdings wird es auch bei uns immer voller.

Es gibt genug Situationen, in denen Menschen leider ihr Tier abgeben müssen, sei es wegen Allergie, finanzieller Not, veränderter Lebensumstände usw. Um diese Menschen geht es hier nicht. Hier geht es um Menschen, die von jetzt auf gleich ihre Tiere loswerden wollen und uns unmissverständlich klarmachen, dass wir ihre Verantwortung zu übernehmen haben. Schließlich haben wir ja dann noch ein Tier mehr geschenkt bekommen, das wir für viel Geld verkaufen können, da sollten wir ja eigentlich sogar dankbar sein.

Neulich landeten auf einen Schlag sieben Katzen bei uns, die "sofort" wegmussten. Die Katzen waren vor mehr als 10 Jahren zum letzten

Mal beim Tierarzt. Eine war so herzkrank, dass sie bei uns verstarb. Andere brauchten eine aufwändige Zahnsanierung. Sie müssen über einen längeren Zeitraum höllische Schmerzen gehabt haben. Solche Schicksale machen uns fassungslos. Haben Tiere kein Recht auf Behandlung, sodass man sie einfach beim Tierarzt zum Einschläfern lässt? Haben Tiere kein Recht darauf, schmerzfrei zu leben, sodass man gar nicht erst zum Tierarzt geht? Ja, die Kosten beim Tierarzt sind deutlich gestiegen. Aber umsonst oder ein Schnäppchen war der Tierarztbesuch auch vor der Änderung der Gebührenordnung für Tierärzte nicht. Wenn man sich ein Tier anschafft, sollte man eigentlich wissen, dass Tiere auch etwas kosten und entsprechend vorsorgen. Wenn man die volle Verantwortung für ein Tier nicht übernehmen kann oder will, darf man sich kein Tier halten. Natürlich gibt es Schicksalsschläge wie z.B. Arbeitslosigkeit oder Krankheit und andere Situationen, die schnell finanzielle Probleme bedeuten können. In einem solchen Fall kann man sich Hilfe für sein Tier suchen, es gibt keinen Grund, eine medizinisch nicht notwendige Einschläferung zu verlangen oder gar nicht erst zum Tierarzt zu gehen. Dieses Verhalten ist nicht auf gestiegene Tierarztkosten zurückzuführen, sondern auf mangelnden Respekt vor dem Leben. Das macht uns fassungslos und bringt die Tierheime an ihre Grenzen. Denn auch für uns sind die Tierarztkosten und die Kosten für alles andere gestiegen. Dankenswerterweise gibt es noch ganz viele Menschen, die für ihre Tiere Verantwortung übernehmen und sich liebevoll und gewissenhaft um sie kümmern. Ebenso gibt es zum Glück Menschen, die sogar fremden Tieren im Tierheim helfen oder sie adoptieren. Ohne diese Menschen könnten wir unsere Tierschutzarbeit nicht fortführen. Ohne Sie könnten wir unsere Arbeit nicht fortführen. Deswegen danke ich Ihnen im Namen des gesamten Teams und natürlich im Namen der Tiere von Herzen für Ihre Hilfe. Ich hoffe, dass wir weiter auf Sie zählen können.

Herzlichst, Ihre
Anne-Katrin Kolditz,
1. Vorsitzende



Anne Kolditz mit Hündin Pamuk

Volksbank Köln Bonn
DE65 3806 0186 7202 7770 10
GENODE1BRS

DANKE im Namen der
Tiere!



PayPal:

info@tierheim-koeln-zollstock.de

Fotos: Brigitta Bornemann



Mehr Abstand bitte!

„Gulahund“ – oder übersetzt „Der Gelbe Hund“ – ist eine vor einigen Jahren in Schweden begonnene Initiative, die ich Ihnen näher vorstellen möchte:

Eine gelbe Schleife an der Leine oder ein gelbes Halstuch machen Hundehalter*innen darauf aufmerksam, dass dieser Hund keinen Kontakt zu anderen möchte. Die Idee klingt einfach: Wenn Sie einen Hund sehen, der ein gelbes Band, eine gelbe Schleife, ein gelbes Tuch oder etwas Gelbes an der Leine, am Halsband oder am Geschirr geknotet trägt, gewähren Sie diesem Hund und seinem Menschen mehr Freiraum, um auszuweichen oder rufen Sie Ihren frei laufenden Hund rechtzeitig zurück.

Die Gründe, warum ein Hund mehr Abstand braucht, sind vielfältig:

- der Hund ist krank, leidet evtl. unter einer ansteckenden Erkrankung
- der Hund hat traumatische Erfahrungen gemacht, ist ängstlich oder unsicher
- die Hündin ist läufig
- der Hund befindet sich im Training



Weiterführende Informationen zu dieser Initiative finden Sie auf www.gulahund.de

Aber egal, ob wir nun auf eine gelbe Schleife achten oder auf Verhalten und Körpersprache von Hund und Halter*in: Mehr Toleranzbereitschaft und Rücksichtnahme sind sicherlich eine schöne und wünschenswerte Entwicklung!

Brigitta Bornemann



Werden Sie aktiv im Tierschutz!



Kölner Tierschutzverein von 1868

Träger des Konrad-Adenauer-Tierheimes

Vorgebirgstraße 76 / Sportanlage Süd, 50969 Köln (Zollstock)

Telefon: +49 221 381858 | Fax +49 221 3481195

www.tierheim-koeln-zollstock.de | info@tierheim-koeln-zollstock.de

Spendenkonto: Volksbank Köln Bonn eG | IBAN DE65 3806 0186 7202 7770 10 | BIC: GENODED1BRS

Ja, ich möchte eine einmalige Spende leisten.



Name, Vorname

Telefon

Straße

PLZ, Wohnort

Beruf

Als Spende zahle ich _____ Euro



Ich werde die Spende auf das Konto des Kölner Tierschutzverein von 1868 überweisen (Bankdaten siehe oben)

Ich erkläre mich mit der Zusendung von postalischen oder digitalen Informationen einverstanden



Ort, Datum

Unterschrift (bei Minderjährigen Unterschrift des Erziehungsberechtigten)

Ich möchte als Mitglied den Tierschutz aktiv unterstützen (Erwachsene und Kinder)

Bitte senden Sie uns den ausgefüllten Antrag unterschrieben zurück!

Name, Vorname

Telefon

Straße

PLZ, Wohnort

Geburtsdatum

Ort, Datum

Jahresbeitrag in Euro

(Mindestbeitrag Erwachsene 36 Euro, Kinder und Jugendliche 18 Euro)

Unterschrift (bei Minderjährigen Unterschrift des Erziehungsberechtigten)

Einzugsermächtigung

Hiermit ermächtige ich den Kölner Tierschutzverein von 1868 widerruflich den Mitgliedsbeitrag in angegebener Zahlungsweise von dem untenstehenden Konto jeweils zum 01.03. eines Jahres abzubuchen.

Kreditinstitut

Bankleitzahl oder BIC

Kontonummer oder IBAN

Mir ist bekannt, dass das kontoführende Institut zur Zahlung nicht verpflichtet ist, wenn auf meinem Konto keine Deckung vorhanden ist.

Name, Vorname (in Druckbuchstaben)

Jahresbeitrag von zur Zeit ... Euro

Ort, Datum

Unterschrift (bei Minderjährigen Unterschrift des Erziehungsberechtigten)

Bitte zurücksenden an: Kölner Tierschutzverein von 1868, Vorgebirgstraße 76, 50969 Köln

*Sie können auch
per PayPal spenden!*

*Spenden gerne an
info@tierheim-koeln-zollstock.de*



Danke!



Übergewicht

Eine Zivilisationskrankheit bei Hund und Katze

Bilder: Brigitta Bommernann

Übergewichtigkeit nimmt bei Haustieren geradezu epidemische Ausmaße an. Untersuchungen zufolge sind rund 50 Prozent aller Hunde und Katzen betroffen – Tendenz steigend. Übergewicht ist jedoch nicht nur ein Schönheitsfehler, sondern kann die Gesundheit der Tiere stark beeinträchtigen. Übergewicht und falsche Fütterung zählen inzwischen zu den häufigsten Krankheitsauslösern bei Hund und Katze.

ZU DEN FOLGEERSCHEINUNGEN ZÄHLEN u. a.:

- Erhöhtes Risiko von Erkrankungen wie z. B. Arthrose, Herz- und Kreislauferkrankungen, Insulinresistenz, Tumore (z. B. am Gesäuge)
- Verkürzung der Lebenserwartung und Schwächung des Immunsystems
- Auftreten von chronisch entzündlichen Erkrankungen



Zunächst sollte der/die Tierhalter(in) zu der Einsicht gelangen, dass der vierbeinige Hausgenosse einige Pfunde zu viel auf die Waage bringt. Die subjektive Wahrnehmung spricht hier häufig eine andere Sprache als die Realität. Viele Tierhalter(innen) schätzen ihr übergewichtiges Tier nicht "als zu dick" ein. Laut einer aktuellen Umfrage meinen 87 Prozent der Hundehalter(innen), ihr Tier habe Normalgewicht, nur acht Prozent halten ihren Hund für zu dick. (Quelle: Forsa/Uelzener August 2022)

Neben allen Ursachen, die von der Umwelt und dem/der Besitzer(in) beeinflusst werden können, müssen Sie zuerst unbedingt mögliche Krankheiten als Verursacher eines übergewichtigen Haustieres mit dem Tierarzt/der Tierärztin ausschließen.

Die Grafiken helfen dabei, das Normalgewicht der Fellnase anhand äußerer Merkmale zu erkennen. Legen Sie Ihre Hände locker an den Brustkorb des Tieres und bewegen Sie sie langsam und ohne großen Druck auf und ab. Sind die Rippen einfach zu ertasten, ist alles in Ordnung. Müssen Sie hingegen deutlich drücken, um die Rippen zu spüren, hat das Tier wahrscheinlich Übergewicht.

Einen weiteren Hinweis gibt die Silhouette Ihres Vierbeiners: Ist seine Taille nicht mehr deutlich zu erkennen und wirken Bauch und Körper Ihres Tieres allgemein eher rundlich, dann hat Ihr Liebling vermutlich ein Gewichtsproblem.

Äußere Merkmale von Übergewicht

Ausreichende Bewegung ist zumindest beim Hund der erste Schritt zum Idealgewicht. Neben dem „Bewegungsklassiker“ Gassigehen können Sie mit Ihrem Liebling noch zahlreiche andere Aktivitäten ausprobieren, die gegen Übergewicht beim Hund wirken. Fragen Sie jedoch zuvor immer Ihren Tierarzt/Tierärztin, ob Sie diese Übungen bedenkenlos durchführen können.

Für stark übergewichtige Hunde empfiehlt sich Hundeschwimmen. Es entlastet die Gelenke und trainiert schonend den ganzen Körper. Apportierspiele unterwegs oder im eigenen Garten machen fast jedem Hund Spaß. Bauen Sie verschiedene Bewegungsübungen in Ihre Spaziergänge ein. Zum Beispiel können Sie Ihren Hund über Baumstämme balancieren oder über Gräben springen lassen. Es gibt zahlreiche Hundesportarten wie zum Beispiel Hundefrisbee, Treibball oder Dogdance, die spielerisch für mehr Bewegung sorgen. Ist Ihr Hund schon etwas fitter, können Sie ihn auch zum Joggen, Wandern oder Fahrradfahren mitnehmen.

An zweiter Stelle steht eine tiergerechte Fütterung. Die Ernährung sollte zunächst eine optimale Versorgung mit allen Nähr- und Vitalstoffen gewährleisten, egal, ob ein Hund oder eine Katze über- oder untergewichtig ist. Für beide gilt, dass die Futtermenge individuell festgelegt werden sollte, da es bessere und schlechtere Futterverwerter gibt. Die Futterverwertung beim Hund ist beispielsweise niedrig, wenn er viel von dem Futter aufnehmen muss, um sein Gewicht zu halten. Bei guten Futterverwertern und guter Verdaulichkeit des Futters reicht hierzu eine geringere Futtermenge aus. Bei Übergewicht muss die Energieaufnahme über das Futter verringert werden. Die tägliche Futterration sollte abgewogen und Leckerlies eingerechnet werden. Mit festen Fütterungszeiten und regelmäßigen Gewichtskontrollen kann man sich einen ersten Überblick verschaffen.



Tierärztliche Kontrolle ist besonders wichtig. Sprechen Sie mit Ihrem Tierarzt/Ihrer Tierärztin über geeignete Maßnahmen zur Gewichtsreduzierung. Wir als Tierhalter(innen) haben es häufig selbst in der Hand, die Pfunde bei Hund und Katze purzeln oder am besten erst gar nicht auf die Rippen kommen zu lassen.

Quelle: Bundesverband für Tiergesundheit e.V. (BfT)

Brigitta Bornemann

Übrigens: Wussten Sie schon, dass ca. ein Viertel aller Labradore von Natur aus mit einer Mutation in einem Gen namens POMC gestraft sind. Die Mutation bewirkt, dass die Hunde nicht nur hungriger sind, sondern auch weniger Kalorien als Artgenossen verbrauchen – was sie besonders anfällig für Übergewicht macht. Das hat ein Team um Veterinärin Dr. Eleanor Raffan von der Universität Cambridge herausgefunden. „Besitzern von übergewichtigen Labradoren wird oft vorgeworfen, nicht richtig auf ihre Tiere zu achten“, sagt Dr. Raffan. „Dabei sei es sehr schwierig, von der Genmutation betroffene Hunde mit wohl-dosierten Futterrationen und sehr viel Bewegung schlank zu halten. Aber es ist machbar!“

Sanitär · Heizung · Gas · Kundendienst · Solar · Wartung

sanitär heizung klima

W. Ramlow
Sanitär · Heizung

Meisterbetrieb

Goltjesweg 75 · 50969 Köln
E-Mail: info@ramlow.de
www.ramlow.de

Tel.: [02 21] 36 40 36
Fax: [02 21] 3 68 65 23
Mobil: [01 70] 2 24 98 66

ANZEIGE



Bilder: Petra Gerigk

Grannen – Gruselgeschichte oder echte Gefahr?

Zuallererst stellt sich die Frage, was sind Grannen? Grannen sind wie Grashalme mit Widerhaken. Wir finden sie zum Beispiel an reifenden Getreidesorten in Form von Ähren, das sind die Blütenstände der Pflanzen. An den Ähren befinden sich auf der Unterseite Widerhaken, die sich an den verschiedensten Regionen des Körpers verhaken können, wie z.B. Augen, Ohren, Nase oder Pfoten. Zwischen Juni und September haben Grannen ihre Hochsaison.

Aber was ist denn nun so gefährlich an Grannen?

Grannen können beim leichten Streifen von Gräsern schon auf das Tier „übertragen“ werden. Meistens merkt man als Besitzer nicht sofort, dass seine Fellnase eine Granne an sich trägt.

Durch die Widerhaken bleiben die Pflanzenteile sofort am Tier. Sie können sich beim Schnüffeln in der Nase, in den Augen oder in den Ohren verhaken. Beim Spazieren gehen können sie in die Pfote eingetreten werden oder das Tier nimmt sie durch den Mund auf. Fremdkörper in Tieren stellen immer eine Entzündungsgefahr dar. Grannen können also Infektionen und Abszesse verursachen. Diese lösen Schmerzen aus und müssen häufig chirurgisch versorgt werden.

Meistens sind langhaarige Hunde oder Hunde mit Schlappohren betroffen, jedoch sind Hunde, die diese Merkmale nicht aufweisen, trotzdem nicht dagegen geschützt.

Was kann ich vorbeugend gegen Grannen tun?

Vermeiden Sie im Hochsommer durch Felder oder hohe Wiesen zu spazieren, im Wald ist

es eh angenehm kühler. Es ist ratsam, nach jedem Spaziergang den Hund auf Grannen abzusuchen. Häufige Stellen für Grannen sind, wie bereits kurz erwähnt, Ohren, Augen, Pfoten (zwischen den Zehen), Nase, Mund, Achselhöhlen oder der Genitalbereich.

Bei langhaarigen Hunden bietet es sich an, im Sommer das Fell zwischen den Zehen zu kürzen, damit man eine bessere Einsicht hat. Im eigenen Garten kann man zusätzlich Gräser, die dazu neigen, Ähren zu bilden, mit der Wurzel entfernen. Wichtig: nicht mähen, dabei verstreuen sich die Grannen im ganzen Garten.

Aber, was ist, wenn mein Hund trotz allen Tipps dennoch eine Granne hat?

Wenn sich der Widerhaken einer Granne einmal festgesetzt hat, fällt er von alleine nicht mehr ab. Je länger die Grannen im Körper sind, desto größer ist die Gefahr für Folgeschäden. Wenn eine Granne im Fell hängt, bietet es sich an, sie mit einer Pinzette zu entfernen. Sollte eure Fellnase sich viel mit dem Kopf schütteln, niesen oder sich an einer Stelle massiv lecken, so ist der schnellste Weg zu eurem Tierarzt zu wählen.

Trotz aller Gefahr, die durch Grannen ausgeht, sollten wir uns dennoch auf den Sommer freuen und ihn mit unseren tierischen Begleitern genießen.

Jolie Deleu

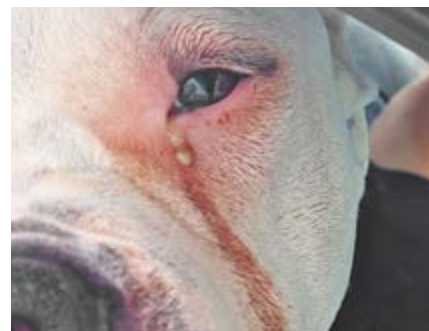


Bild: Madita / Funda Göktas



Rasseportrait: Shar Pei

Der chinesische Shar Pei mit den charakteristischen Falten und den kleinen muschelförmigen Ohren ist ein ruhiger, aber auch willensstarker Hund, der eine konsequente Führung und einen engen Familienanschluss braucht.

Eigenschaften

Diese seltene chinesische Hunderasse wird laut FCI zur Gruppe der Molosser gezählt und ebenso wie für diese Hunde typisch, strahlt auch der Shar Pei meist friedliche Ruhe und Gelassenheit aus. Seiner Familie und besonders seiner Bezugsperson gegenüber, der er eng verbunden ist, zeigt er sich loyal und liebevoll. Spielen gehört nicht zu seiner Leidenschaft, aber dank seiner Gutmütigkeit und Gelassenheit kommt er auch in einer Familie mit Kindern gut zurecht.

Sein Ursprung liegt in China und war ein beliebter Hund bei Bauern und Fischern, um deren Hab und Gut zu bewachen und wurde auch zur Jagd eingesetzt.

Charakter

Der Shar Pei neigt zur Dominanz, dies gepaart mit seiner Willensstärke und seinem Mut, kann bei einer Fehlprägung oder ausbleibender Sozialisierung zu einem ernstem Problem werden. Eine einfühlsame und konsequente Erziehung ist deshalb zwingend nötig. Mit dem richtigen Training lernt der intelligente und stolze Chinese, sich zu beherrschen und nicht provozieren zu lassen.

Wichtig für seine gelungene Erziehung ist die Nähe zu seiner Bezugsperson und seiner Familie. Dies belohnt er dann mit Loyalität und Treue. Im Familienverbund erweist sich der recht ernsthafte Vierbeiner zuweilen lustig und zärtlich.

Darüber hinaus gilt der Shar Pei als zuverlässiger Wachhund, der seine Familie jederzeit aufmerksam und selbstbewusst beschützt. Ein gewisses Know-How und genügend Souveränität sind dabei sicherlich von Vorteil. Sicher ist: langweilig wird es mit diesem facettenreichen Vierbeiner nicht.

Und somit ist er auch nicht als Anfängerhund geeignet. Hier im Tierheim warten zurzeit 3 Exemplare dieser besonderen Rasse auf ein neues Zuhause.

Biologische Daten:

- Lebenserwartung: 8–12 Jahre
- Gewicht: Männlich 25–29 kg
- Weiblich 18–25 kg
- Größe: 44–51 cm

Aussehen:

- Augen: dunkel, mandelförmig
- Ohren: sehr klein, dick; abgerundete Ohrenspitze weist in Richtung der Augen

Fell:

- kurz, rau, borstig, keine Unterwolle, einfarbig

Farbe:

- Schwarz, Orange/Mahagoni, Blau/Silber, Braun/Schokobraun, Creme, Rehfarben, Sandfarben

Charakter:

- ausgeglichen
- eigenwillig
- sensibel
- unabhängig
- treu

Haltung:

- nicht für Anfänger
- nicht ideal sind kinderreiche Haushalte
- ausreichende Bewegung
- regelmäßig Falten sauber machen
- einfühlsame, aber konsequente Erziehung

Geschichte:

- Ursprung in China
- wurde als Wach- und Hütehund benutzt
- ist mit einer der seltensten Hunderassen
- anerkannt seit Januar 1992

Krankheiten:

- Lideinstülpung
- schwerwiegende Hautprobleme
- Allergien

Kiara Bewernick

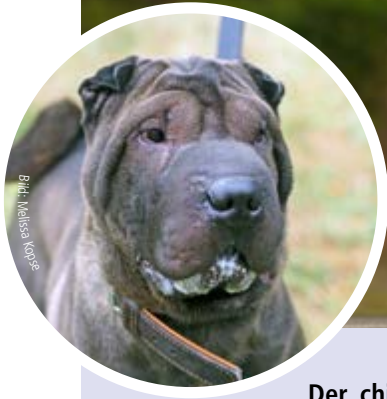


Bild: Henning Klander



Rasseportrait: Bengal Katze

Die Bengal-Katze ist als Hybrid aus der asiatischen Leopardkatze (*Prionailurus bengalensis*) und einer kurzhaarigen Hauskatze hervorgegangen.

Biologische Daten

Größe:

- KRL: 90–100 Zentimeter
- Schulterhöhe: ~ 40 Zentimeter

Gewicht:

- ♀ Katzen 3–4 Kilogramm - ♂ Kater 5–7 Kilogramm
- Alter: 12–15 Jahre

Aussehen:

Felllänge: kurzhaarig

Anerkannte Farben:

- Brown (Black)
- Snow (Lynx Point, Sepia, Mink) -Silver

Grundmuster:

- Spotted (verschieden ausgeprägt, ein- oder zweifarbige Tupfen)
- Marbled (sieht gestromten Fellzeichnungen ähnlich)

Die Bengal wurde erstmals 1963 in den USA von der Genetikerin Jean Mill gezüchtet.

Diese verpaarte eine weibliche asiatische Leopardkatze mit einem schwarzen Hauskater, da sie das Ziel verfolgte, die Charaktereigenschaften einer Hauskatze mit dem Körperbau und der getupften Fellzeichnung einer Wildkatze zu verbinden. Für die 2. Generation (F2) nahm sie eine Rückkreuzung des Weibchens der 1. Generation (F1) mit dem Vattertier vor. Durch den Tod ihres Mannes stoppte Jean Mill ihr Zuchtprojekt für einige Jahre.

Als sie von dem Genetiker Willard Centerwall acht weibliche Hy-

briden (er kreuzte zur Erforschung von Feline Leukose ebenfalls Leopardkatzen mit Hauskatzen) übernahm, führte sie 1972 ihre Zucht jedoch weiter.

Besonderheiten Haltung:

Generationen (F)1 bis (F)4 von Hybridkatzen sind in ganz Deutschland meldepflichtig und benötigen ein ausreichend großes Außengehege. Verbote und/oder Genehmigungspflicht richten sich nach den einzelnen Bundesländern.

Solange es sich allerdings um Tiere ab der fünften Generation handelt, ist die Haltung von Bengal-Katzen legal und nicht meldepflichtig – die Katzen dürfen wie andere Hauskatzen in Wohnungshaltung gehalten werden.

Rassetypische Krankheiten:

- PRA-b (progressive Retinaatrophie) kann zur Erblindung führen
- PK-Def (pyruvkinase-Defizienz) -> rote Blutkörperchen werden durch Enzym-Mangel zerstört, es kommt zur Anämie
- Herzkrankheit HCM (hypertropher Kardiomy)

Bengal Katzen sind temperamentvoll, verspielt und aktiv.

Sie sind neugierig und intelligent.

Brauchen viel Beschäftigung und Bewegung.

Sind sozial und lieben die Nähe der Besitzer.

Lieben Wasser und können oft beim Spielen darin gesichtet werden.

Haben ein markantes Aussehen mit wildem Muster und auffälligen Augen.

Sind liebevoll und lebhaft Begleiter, die viel Aufmerksamkeit und Pflege brauchen.

Tatsächlich gibt es auch immer wieder diese tollen Katzen auch im Tierheim.

Maj Wensorra

Rezepte

Rezept: Bauernsalat mit veganem Feta



Bilder: Petra Gerigk

Zutaten (6–8 Portionen)

1 rote Zwiebel	1 Zitrone (alternativ 2 EL Weissweinessig)
4 Tomaten	4 EL Olivenöl
1 Gurke	2 TL Salz
1 Paprika – (grün)	1 TL Pfeffer
80 g Oliven	4 TL Oregano
200 g veganer Feta – am Vortag zubereitet (siehe Rezept)	

Zubereitung:

1. Zwiebel schälen, halbieren, in dünne Ringe schneiden und in eine Salatschüssel geben.
2. Tomaten, Gurke und Paprika waschen und in kleine Würfel schneiden.
3. Am Vortag vorbereiteten veganen Feta ebenfalls in mundgerechte Würfelchen schneiden und mit dazu geben.
4. Zitronensaft (oder Essig), Olivenöl sowie Gewürze über den Salat streuen und gut vermengen.
5. Entweder direkt servieren oder eine halbe Stunde ziehen lassen.

Veganer Schafskäse

Zutaten für 4–6 Portionen

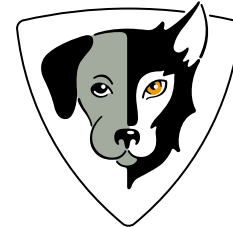
90 g Kichererbsen – eingeweicht über Nacht – entspricht ca. 180 g eingeweicht (keine vorgekochten, der Käse wird dann nicht fest)
 375 ml Wasser
 1 Knoblauchzehe
 1/4 Zwiebel
 1 TL Salz (nach Geschmack mehr oder weniger)
 1/2 Limette
 2 EL Hefeflocken



Zubereitung:

1. Eingeweichte Kichererbsen abschütten und zusammen mit Wasser, Knoblauch, Zwiebel, Limettensaft und Gewürzen in einen Mixer geben und ca. 1 Minute lang cremig pürieren, bis eine einheitliche Masse frei von Stückchen entsteht.
2. Die cremige Masse in einen Topf geben, aufkochen lassen und 15 Min. unter ständigem Rühren, bei niedriger Hitze köcheln lassen, bis sie eine zähflüssige Konsistenz annimmt.
3. Die aufgekochte „Käsemasse“ idealerweise in einen ca. 5 cm hohen runden (Glas-)Behälter mit etwa 300 bis 400 ml Fassungsvermögen füllen, vorher nach Wahl Kräuter unterrühren, und für mindestens 2 Stunden kaltstellen.
4. Im Kühlschrank wird die Masse schnittfest. Du kannst testen, ob der „Käse“ fertig ist, indem du den Behälter vorsichtig umdrehst und schaust, ob sie Masse drinbleibt. Bewegt sie sich und droht herauszufallen, ist der Käse noch nicht fest genug.
5. Kühl lagern und innerhalb von 1 Woche aufbrauchen

Tipp:
 Paprika und Paprikapulver,
 frische oder getrocknete
 Kräuter wie Oregano oder
 auch Walnuss Stückchen
 dazu geben



Hallo, mein Name ist Mike Hentschel.

Ich bin Hundetrainer aus Köln und Inhaber der Hundeschule Clever Canis.

multitrinity.de

© Bilder: Haken Tepel von Multitrinity

Genetik und Hunderassen

In diesem Artikel möchte ich über die Entwicklung unserer Hunde berichten, wie sie vom Wolf zum Hund wurden und vom Hund zum Spezialisten für bestimmte Aufgabenbereiche.

Einführung

Aktuell werden vom FCI (Fédération Cynologique Internationale), eine internationale Organisation, die verantwortlich für die Anerkennung und Registrierung von Hunderassen ist, 370 Hunderassen festgestellt.

370 Hunderassen, die alle vom Wolf abstammen. 370 Hunderassen, die in vielen Belangen nicht unterschiedlicher sein könnten. Manche sind riesig, wie die Deutsche Dogge, manche sind winzig wie der Chihuahua.

Einige haben eine ausgezeichnete Nasenleistung wie der Bloodhound, der mit 300 Millionen Riechzellen ausgestattet ist, im Gegensatz zum Mops, der aufgrund der kurzen Schnauze mit gerade mal 125 Millionen Riechzellen auskommen muss – was aber immer noch deutlich mehr ist, als ein ausgewachsener Mensch hat – der besitzt gerade mal ca. 5 Millionen Riechzellen.

Da stellt sich uns die Frage: Wie konnten sich Hunde so verschieden entwickeln, das 370 Rassen entstanden sind? Über die Zucht durch den Menschen!

Was ist Zucht eigentlich?

Zucht wird in der Biologie als „Kontrollierte Fortpflanzung“ beschrieben. Der Mensch lässt nur bestimmte Tiere zur Zucht zu, so dass gewünschte Eigenschaften gefördert und unerwünschte Eigenschaften zum Verschwinden gebracht werden. Bei dieser Auslese können sowohl psychische als auch körperliche Merkmale für die Zucht ausschlaggebend sein – je nach dem, was das gewünschte Ergebnis ist. So sind unter anderem auch Kühe mit riesigen Eutern oder Hühner, die sehr große Eier legen, entstanden.

Im Jahre 1959 versuchte der Forscher Dmitri Beljajew in einem Experiment zahme Füchse zu züchten.

Er nahm ausschließlich die am wenigsten scheuen und bissigen Füchse zur Zucht. Nach 10 bis 20 Generationen verloren die Füchse so ihre Scheu vor dem Menschen, wurden zugewandter und freuten sich sogar auf den Besuch der Menschen in ihren Gehegen. Auch optisch veränderten sich die Füchse ebenfalls – gefleckte Fellzeichnung, gekräuselte Schwänze und Schlappohren entwickelten sich.

In einen zweiten Versuch wurde das Experiment umgekehrt und nur die scheuesten und aggressivsten Tiere wurden zur Zucht zugelassen.



Dies hatte invers zur Folge, dass die Tiere übermäßig aggressiv waren und man sich ihnen gar nicht mehr nähern konnte. Selbst das soziale Gefüge der Füchse untereinander brach zusammen.

Einige Wissenschaftler gehen davon aus, dass so, über eine Selektion der weniger aggressiven Wölfe, der Wolf zu unserem Hund geworden ist.

Geschichte der Hundezucht

Hunderassen gab es in Europa schon im Mittelalter. Es waren vermutlich um die 12 Hunderassen. Im fünften bis neunten Jahrhundert wurden in Germanien Sammlungen von Rassen aufgezählt.

Ab dem 13. Jahrhundert wurden die ersten Jagdhundzuchten vermerkt und darauf geachtet, dass sich die Jagdhunde nicht mit den Bauernhunden verpaarten. Hierbei war das Aussehen der Jagdhunde nicht so wichtig. Als reinrassig galt ein Hund dann, wenn er gut für die Jagd geeignet war.

Erst im 19. Jahrhunderts wurden viele verschiedene Rassen gezüchtet, Rassestandards aufstellt und es gab die ersten Rasseausstellungen. Gleichzeitig hat die Industrialisierung die Nutzung des Hundes als reine Arbeitskraft beendet.

Heutzutage sind Hunde eher Begleiter geworden und werden nur noch selten für eine Arbeit benötigt. Am häufigsten wahrscheinlich zur Jagd oder im sozialen Bereich.

Der Hund und der Mensch

Weltweit lebend schätzungsweise 500 Millionen Hunde, von denen 75% freilebend sind. Allein in Deutschland leben 10 Millionen Hunde. Unsere treuen Begleiter haben es in den letzten Jahrhunderten wie kein anders Tier geschafft mit uns zusammen zu leben und zu Arbeiten. Die Beziehung zu unseren Hunden beruhen oftmals fast menschenähnlich auf einer sehr tiefen, sozialen Ebene.

Schon bei den alten Römern wurden Hunde in Berufe eingeteilt. Sie unterschieden in drei Gruppen: Jagdhunde, Wachhunde und Hirtenhunde. Die Jagdhunde waren nochmals in zwei Unterkategorien unterteilt – welche, die die Spur des Wildes verfolgen sollten, und welche, die das Wild dann angriffen und kämpften.

Hunde haben auch heute noch Berufe wie zum Beispiel Blindenführhund, Drogenspürhund, Bombensuchhund, Rettungshund – Hunde werden im heutigen Zeitalter beim Militär, Zoll, Polizei, Rettungsdienste, in sozialen Einrichtungen wie Schulen oder Seniorenzentren etc. eingesetzt.

Wir Menschen haben also viele verschiedenen Hunderassen für bestimmte Anwendungsbereiche kreiert, so dass es eine Menge an „Spezialisten-Hunden“ gibt. Dies ist praktisch, wenn der Hund auch in seiner jeweiligen Spezialisierung eingesetzt wird und wird dann schwierig, wenn wir diese Spezialisten als normale Begleithunde („Haushunde“) einsetzen möchten. Gerade Rassehunde, die in ihren



jeweiligen Anwendungsgebieten wahre Experten sind, fällt es im Alltag mit uns sehr schwer, zurecht zu kommen.

Den Menschen ist vor der Anschaffung leider oft nicht klar, dass Hunde verschiedene genetische Aspekte und Anforderungen mit sich bringen. Meiner Erfahrung sucht der Mensch sich seinen Hund meist nach der Optik aus. Meinen ersten Hund kaufte ich übrigens auch nach optischem Gefallen – ich hatte nur Glück, dass die Eigenschaften des Hundes gut zu mir passten :-)

Spezialisten-Hunde suchen sich ohne Zuwendung durch den Menschen ihre Aufgaben. Wie zum Beispiel der Australian Shepherd, der anfängt im Park Joggen und Fahrradfahren hinterherzulaufen, um diese im besten Fall körpersprachlich zu stoppen, im schlechtesten Fall über einen Biss ins Bein.

Oder der Jagdhund, der statt auf dem Land zur Jagd mitgenommen zu werden, jetzt in der Metropole den Großstadtdschungel meistern muss, doch bei jeder Gelegenheit Vögel, Kaninchen oder Eichhörnchen jagt. Wir schaffen uns einen Spezialisten an, wollen aber seine Spezialisierung nicht haben, sondern nur das Aussehen, weil uns das bei der Anschaffung des Hundes zugesagt hat.

Jetzt haben wir den Jagdhund, der seit Hunderten von Jahren jagen sollte – vielleicht wurden sogar seine Großeltern auch noch richtig zur Jagd eingesetzt. Im privaten Haushalt, besonders in der Stadt, ist Jagen aber „leider“ unerwünscht – ein Dilemma sowohl für uns Menschen, wie auch für den Hund.

Genetik

Wie erklärt man seinem Tier, dessen Vorfahren seit Generationen vielleicht seit Jahrhunderten Jagen sollten, das ab jetzt das Jagen ausdrücklich unerwünscht ist?

Sie können es sich bestimmt schon denken: nahezu gar nicht. Die Genetik des Hundes ist festgeschrieben und nicht veränderbar. Der Mensch kann lernen, mit der Genetik des Hundes umzugehen, sich über Training ein besseres Zusammenleben zu erarbeiten, aber die Affinität zum Jagen, Hüten, Wachen beispielsweise wird immer bestehen bleiben.

Den Dackel wird man im Wald immer mehr im Auge haben müssen als einen Mops. Der Hütehund wird sich für Bewegungsreize wie zum Beispiel Fahrradfahrer, Jogger, andere Hunde immer mehr interessieren als der Cane Corso. Der hingegen wird immer wachsamer sein und eher Passanten anbellern als der Pudel.

Wir können also festhalten, dass Rassehunde ihre Spezialgebiete mitbringen, wobei der Grad der Ausprägung der Spezialisierung bei jedem Hund individuell anders ist.

Bei so viel Spezialisierung könnte man meinen, dass ein Mischling, vielleicht ein Straßenhund aus dem Ausland oder vom Bauernhof für uns als Begleit- und Familienhund weniger schwierig ist.



Dies ist leider keineswegs der Fall ist. Auch hier können sich Rassehunde mit freilebenden Hunden verpaaren oder es finden sich „gleichgesinnte“ freilebende Hunde und so entstehen neue „Spezialisierungen“ – nämlich die, die zum Beispiel für das Leben auf der Straße oder auf dem Land hilfreich sind.

Mischlingshunde haben ebenso ihre Affinitäten und sind oft sehr kreativ, wenn es um Problemlösungen geht – wie sie zum Beispiel an das Essen auf dem Tisch kommen, wie die Türen aufgehen, was sie tun müssen, um einen Hundemantel nicht anziehen zu müssen... Sie sind wahre Wundertüten und verblüffen und bezaubern meine Kunden und mich im Training genauso sehr, wie ihre reinrassigen Kollegen.

Schlussendlich ist es unsere Aufgabe als Hundehalter, unserem vierbeinigen Freund die für ihn notwendige Struktur und die Leitplanken zu geben, damit er sich in unserer Welt zurechtfinden und ein sorgloses Hundeleben führen kann. Dabei helfen das richtige Training, Geduld, Freude am Hund und vor allem eine große Portion Humor :-)

Ich bedanke mich ganz herzlich bei Petra Gerigk für die Möglichkeit, diesen Artikel zu schreiben, und bei Hakan Tepeler von Multrinity für die tollen Fotos.



Weniger ist mehr

-  - Abfallvermeidung/Zero Waste
-  - Wertstofftrennung
-  - Stadtsauberkeit



Informationen zu unseren Angeboten finden Sie hier. Einfach den QR-Code scannen.

Bei uns erfahren Kölner Kinder, Jugendliche und Erwachsene alles rund um das Thema Abfall. Wir besuchen Einrichtungen, Veranstaltungen und bieten Aktionen sowie Betriebshofführungen an.

Telefon: 0221 / 9 22 22 88
E-Mail: nissi@awbkoeln.de
www.awbkoeln.de



ANZEIGE

Courage

Courage ist ein vermutlich ein erst dreijähriger, kastrierter Kater, der als Fundtier zu uns kam.

Direkt nach Ankunft im Tierheim bemerkte man, dass der Kater an der linken Vorderpfote eine alte Verletzung hat. Auf Grund dessen ging es für den hübschen Kerl zur Tierärztin, die beim Abtasten feststellte, dass noch mehr im Argen liegt als auf den ersten Blick zuerkennen war (siehe Presse).

An der linken Seite sind die Bänder durchgerissen, weshalb er die Pfote anders belastet und manchmal auch gar nicht damit auftritt.

Für Courage ging es zum Röntgen, wo auch schnell klar wurde, dass auch die rechte Pfote nicht so normal war wie es schien. Dort fanden die Tierärzte eine Metallplatte und einen Draht im Bein, als Versorgung eines alten Bruchs.

Der Draht stach fast schon durch die Haut und musste unbedingt entfernt werden. Ähnliches war auch im Rücken zu finden. Courage hatte einen 10cm langen Metallspieß – solche werden schon mal zur Stabilisierung von Brüchen benutzt – neben der Wirbelsäule, unter der Haut stecken. Dieser Spieß hatte überhaupt keinen Nutzen und wurde sofort von unserer Tierärztin entfernt. Wie sehr diese Sachen geschmerzt haben müssen, wollen wir uns nicht vorstellen. Zusätzlich konnte festgestellt werden, dass er an der Hüfte alte Brüche hatte, diese sind soweit verheilt.

Courage muss einen schweren Unfall gehabt haben und die ehemaligen Besitzer haben anscheinend viel Geld in die Behandlung gesteckt. Auch wenn der Tierarzt sehr fragwürdige Operationen gemacht hat. Warum man Courage nicht vermisst, können wir nicht verstehen.



© Bilder: Melissa Koppe

Die Metallplatte und der Draht am Vorderbein wurden von unserem Tierarzt entfernt.

Aktuell hat Courage noch strenge Boxenruhe verordnet bekommen, trotzdem möchten wir uns auch die Suche nach einem neuen Zuhause für ihn machen.

Ob auf unseren tapferen Kerl noch eine weitere OP am andern Vorderbein zukommt, wird sich mit der Zeit herausstellen.

Zum Glück ist er so ein netter und toller Kater, dass er die ganzen Schmerzen nicht mit uns verbunden hat. Courage ist dem Menschen gegenüber ein sehr offener, lieber Kater, der sich über jede Aufmerksamkeit und Streicheleinheit freut.

Wir vermuten, dass er am liebsten in den Freigang möchte. Andere Katzen findet er hier etwas gruselig, wenn er sie hört und sieht.

Mit anderen Katzen zusammengesetzt haben wir ihn auf Grund seiner Behandlung noch nicht. Das Zusammenleben mit einer Zweitkatze müsste also getestet werden und die Sympathie unter den Tieren würde entscheiden.



Greta

Greta ist eine neunjährige, kastrierte Katzendame.

Sie wurde zusammen mit einer anderen Katze zu uns gebracht, der Grund dafür war,

dass die Beiden ausgesetzt wurden. Da die Beiden nicht aneinander interessiert waren und Justine den bloßen Sichtkontakt mit Fauchen und Brummen kommentierte, werden die Beiden einzeln vermittelt.

Greta ist eine nette, soziale Katze, die aber nicht besonders stark am Kontakt mit Artgenossen interessiert ist.

Menschen findet sie toll und lässt sich gerne kuscheln und kraulen.

Für sie stellen wir uns ein neues Zuhause in Wohnungshaltung mit abgesichertem Balkon vor. Vorhandene Artgenossen sollten nicht zu aufdringlich sein, damit sich die schüchterne Vierbeinerin nicht zurück zieht.



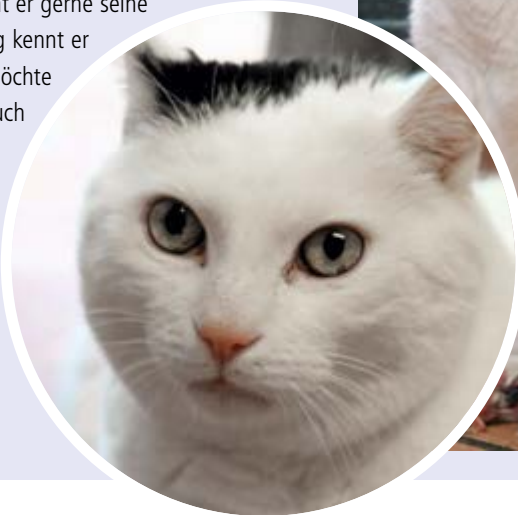
© Bilder: Melissa Koppe

Hugo

Hugo ist ein 11 Jahre alter Katzenmann. Er kam zu uns ins Tierheim, weil seine Besitzerin verstorben ist. Aus falsch verstandener Tierliebe wurde Hugo mit Futter verwöhnt und hat ein sehr starkes Übergewicht entwickelt – er bringt 10 kg auf die Waage.

Hugo ist ein typischer Kater, der gerne mal kuschelt und ansonsten sehr viel rumliegt. Wenn er nicht möchte, bekommt man auch schon mal ein Fauchen ab. Vor allen Dingen faucht er aber gerne seine Mitbewohner im Gehege an, mit Artgenossen hat Hugo es nämlich nicht so. Wenn er frische Luft riecht, geht er gerne seine Runden im Außengehege. Freigang kennt er von der Vorbesitzerin auch und möchte er in seinem neuen Zuhause auch wieder haben.

Wir wünschen uns für Hugo ein Zuhause mit willensstarken Menschen, die ihm nicht sofort etwas zu essen geben, wenn Hugo danach verlangt. Abnehmen muss nämlich jetzt sein neues Hobby werden.



© Bilder Brigitta Bormann

Sabrina

Sabrina wurde als junger „Wildling“ im Herbst 2022 mit ihren Geschwistern in einer Lebendfalle gefangen. Sie wurde dann zusammen mit ihrem Bruder vermittelt. Da sie sich aber nach Monaten immer noch nicht anfassen ließen und sehr viel Angst auch vor dem Sohn der neuen Familie hatten,

wurden sie wieder im Tierheim abgegeben.

Flynn ist mittlerweile zu einer anderen Katze vermittelt worden. Aber Sabrina wünscht sich noch immer ein Für-Immer-Zuhause mit einem bereits vorhandenen Katzenpartner/-partnerin. Sabrina ist mit Artgenossen sehr verträglich. Für Leckerchen-Suchspiele überwindet sie ihre Scheu und kommt aus ihrem Versteck. Anfassen lässt sie sich aber noch nicht.

Für Sabrina suchen wir geduldige Menschen. Sie wird einige Zeit brauchen, bis sie Vertrauen gefasst hat. Nach einer langen Eingewöhnungszeit möchte Sabrina wieder in den Freigang. Kinder sollten nicht im Haushalt sein.



© Bilder Brigitta Bormann

Kurama

Kurama ist ein 3jähriger, intakter Rüde und ein Mischling der Rasse Tschechoslowakischer Wolfshund.

Der Rüde kam durch eine Sicherstellung ins Tierheim, seine ehemaligen Halter waren mit ihm und seinem Bruder stark überfordert und die Tiere in einem desolaten Zustand.

Ursprünglich wurden die beiden in Frankreich gekauft, vermutlich auf Grund der wolfsähnlichen Optik und falschen Vorstellungen davon, was solche Hunde brauchen. Ein Start, der also alles andere als optimal war, aber seitdem ist viel passiert, die Beiden haben sich gut erholt und sein Bruder Ruffy durfte schon zu einer tollen Familie ziehen. Nun sucht auch Kurama seine Menschen, die bereit sind diesem Wirbelwind ein passendes Zuhause zu geben, in dem er ankommen darf.

Was Kurama nämlich wirklich fehlt und er hier im Tierheim auch leider nicht finden wird, sind Ruhe und Gelassenheit. Er ist nämlich immer auf Achse, kommt schlecht zur Ruhe und schmachtet sehnsüchtig, wenn ein Mensch am Zwinger vorbei läuft. Eine Sache, die im neuen Zuhause auf jeden Fall geübt werden muss „Ruhe bewahren“, auch wenn die Bezugsperson aus dem Zimmer geht. Alleine bleiben sollte auf jeden Fall etwas sein, was mit viel Weitsicht geübt werden darf und womöglich auch professionelle Unterstützung erfordert.



Bilder: © Melissa Kopse



Hunde dieser Rasse sind leider dafür bekannt, nur äußerst schlecht alleine Zuhause zu bleiben, ohne die Einrichtung zu demolieren. Unmöglich ist es aber nicht, sondern einfach ein Thema, was man im Kopf haben muss.

Er hätte mit Sicherheit viel Spaß an Obedience oder anderen geistigen Auslastungen wie Mantrailing. Kurama ist also nicht nur auf der Suche nach einem Zuhause, sondern auch nach einer Aufgabe, die ihn geistig und körperlich fordert. Er möchte mit seinen zukünftigen Menschen arbeiten und ihnen gefallen. An der Leine zeigt er sich als echter Gentleman und orientiert sich dabei immer wieder an seinem Menschen. Ebenso lässt er auch jede körperliche Manipulation über sich ergehen, wie Ohrenreinigungen und Pfotenkontrollen.

Wenn man also so richtig Lust auf Hunde hat so wie sie eben sind, matschig, tollpatschig und wild aber auch sehr verschmust, anhänglich und gelehrig, der findet in Kurama sein perfektes Match.

Kurama hat in der Vergangenheit mit Katzen zusammengelebt, auch im Tierheim zeigt er sich wenig interessiert an ihnen. Auch Kinder findet er interessant, diese sollten nicht zu klein sein auf Grund von Kuramas stürmischen Begrüßungen.



Hades

Hades ist ein sechsjähriger, unkastrierter American Staffordshire Terrier, der nun endlich seine neuen Menschen suchen darf. Aufgrund seiner Rasse gehört er zu den Listenhunden der Kategorie eins, damit verbunden sind einige Auflagen, die zukünftige Halter:innen erfüllen müssen.

Er kam, wie es den meisten Hunden dieser Rassen ergeht, durch eine Sicherstellung des Ordnungsamts zu uns, wegen fehlender Haltergenehmigung.

Anfangs saß er wie ein Häufchen Elend im Zwinger und hat die Welt nicht mehr

verstanden. Da Hades Menschen gegenüber aber sehr aufgeschlossenen ist, wandelte sich sein Gemüt bald in nicht aufhörendes Schwanzwedeln, wenn man zu ihm kam.

Durch Hades anfänglichem Zustand musste er einige Behandlungen über sich ergehen lassen: Augentropfen, Ohren- und Penisspülungen gehörten die ersten Wochen zu seinem Alltag. Dabei zappelt er zwar, weil er verständlicherweise keine Lust darauf hat, lässt aber alles gut über sich ergehen und freut sich trotzdem, danach noch gestreichelt zu werden.

Kuscheln steht bei dem Rüden ganz hoch im Kurs, dabei wird er dann mit seinen zarten 28 kg auch gerne zum Schoßhund.

Ansonsten werden es Halter:innen dieser Rasse schon kennen, es wird sich unter jede Decke gelegt und der Listenhund entwickelt sich zum Deckengespenst.



© Bild: Melissa Koppe

Trotz all dem kann Hades auch sehr stürmisch sein, springt einen bei ungeklärten Verhältnissen rüpelhaft an, zieht an der Leine seine Menschen hinter sich her und kann distanzlos werden. Es sollte also noch in die Erziehung investiert werden, damit meinen wir nicht Sitz, Platz oder Rolle sondern, dass man Hades die Welt und seine Regeln erklärt. Auch wenn Hades kein junger Hüpfen mehr ist, würde ihm der Besuch einer Hundeschule mit seinen Menschen bestimmt gefallen.

Ganz klassisch bei Hunden mit silber-grauer Felfärbung sind Allergien, da bildet Hades leider keine Ausnahme. Seit er das richtige Spezialfutter bekommt, sehen Haut und Fell aber wieder deutlich besser aus. Für Hades suchen wir Menschen, die bereit sind diesem coolen Typen ein neues Zuhause zu schenken und einfach den Alltag mit ihm leben. Im neuen Heim dürfen gerne andere Hunde leben, solange diese nicht zu aufdringlich sind. Auch Kinder, die schon etwas standfester sind und ein Grundverständnis für Hunde haben, können wir uns vorstellen.

Auch über Anfragen von motivierten Hundeanfänger:innen, die ihm körperlich gewachsen sind freuen wir uns.

HENNING
KLANDER
PHOTO
GRAPHY

© Bild: Melissa Koppe

Jake und Charles (EC-positiv)

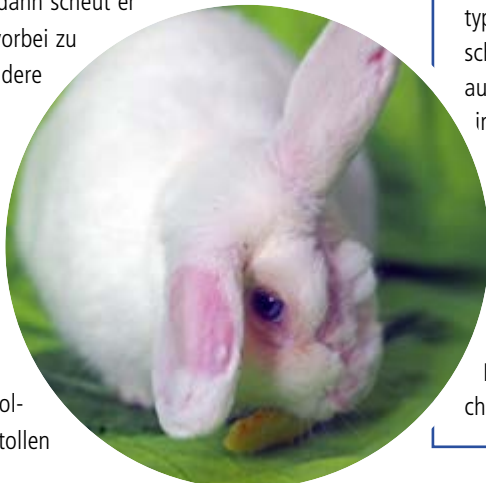


© Bilder Melissa Koppe

Jake und Charles sind vermutlich Brüder und beide positiv E.C. getestet. Zwar haben sie das selbe Blut, doch zusammen ausziehen wollen sie nicht. Sie suchen dringend getrennt ein Zuhause, in dem ein- oder vielleicht sogar zwei E.C. Weibchen auf sie warten.

Jake ist eher der Ruhigere von Beiden und lässt sich gerne auch mal das Köpfchen streicheln. Charles hingegen ist eher der Aktion Typ. Er genießt jede Möglichkeit, um herumflitzen zu dürfen. Er ist sehr mutig und wenn die Menschenbeine im Weg sind oder man mit ihm auf dem Boden sitzt, dann scheut er sich nicht, sich an einem vorbei zu quetschen, um auf die andere Seite zu gelangen.

Ihm musste leider aufgrund einer Uveitis, vermutlich ausgelöst durch E.C., das linke Auge entfernt werden, womit er aber super zurechtkommt. Beide sind einfach nur tolle Kaninchen mit einem tollen



Charakter. Jedoch war bisher leider kein passender Mensch mit passender Kaninchen Dame bei uns im Tierheim, um einen von Beiden zu adoptieren.

Was ist E.C.?

E.C. oder lang Encephalitozoonose Caniculi ist eine leider typische Kaninchenkrankheit, die in den meisten Kaninchen schlummert, ohne dass man es mitbekommt. Wenn es jedoch ausgebrochen ist, dann muss es behandelt werden und kann immer wieder ausbrechen. Die Symptome zeigen sich wie z.B. die typische Kopfschiefhaltung, werden ruhiger, fressen kaum bis gar nicht mehr, haben motorische Defizite bis hin zu Lähmungen.

Wenn man jedoch schnell reagiert und das Tier behandeln lässt können die Kaninchen trotz allem ein langes Leben haben. E.C. Ausscheider sollten nur mit anderen infizierten Kaninchen gehalten werden, da man ein gesundes Kaninchen sonst anstecken würde.

Mia

Mia ist eine 7jährige, unkastrierte Kanga-Mix Hündin. Als Sicherstellung kam sie im November letzten Jahres zu uns, da die Haltungszustände auf Grund von Überforderung nicht mehr tragbar waren.

Und so stand die Feuerwehr mit einem sehr langbeinigen, mageren Kanga-erschmitt vor dem Tor des Tierheims.

Nach anfänglicher Skepsis uns gegenüber und ein paar Tagen, an denen sie jeden mit lautem Gebell vom Zwinger fernhalten wollte, hat sie sich dann doch mit uns anfreunden können.

Streichleinheiten und Leckerchen sind dann doch nicht so schlecht.

Mit der Zeit hat sie gelernt, wer zum Personal gehört und wer fremd ist, diese werden dann gerne mit viel Lautstärke empfangen. Aber auch an Ehrenamtler, welche bei uns regelmäßig aushelfen, gewöhnt Mia sich mittlerweile zügig. So kommt

sie auch in den Genuss regelmäßig von unseren Hundehausführern auf Spaziergänge mitgenommen zu werden. Wer sich schon einmal mit Herdenschutzhunden und insbesondere dem Kanga auseinandergesetzt hat, der weiß, dass diese ein ausgeprägtes Schutzverhalten, vor allem in ihrem Territorium und leider auch bei mangelnder Erziehung ihrem Menschen gegenüber haben. Wenn man also gerne den ein oder anderen Sozialkontakt pflegt, sollte man sich darum kümmern, diese Schutzmotivation in die richtigen Bahnen zu lenken und mit der Vorstellung, dass der eigene Hund den Besuch nicht Freude strahlend empfängt, einverstanden sein. Mia's Sozialverhalten anderen Hunden ist noch ausbaufähig, vermutlich hatte sie in der Vergangenheit wenig Hundekontakt und konnte sich nie darin üben.

Die Kanga Mix Hündin hat aber rassetypisch ein sehr ausgeprägtes, gut erkennbares Ausdrucksverhalten, wer also Freude am Beobachten von Körpersprache beim Hund hat, wird von Mia fasziniert sein.

An der Leine läuft Mia, wenn man ihr eine souveräne Führung vorgibt, entspannt und auch die Grundkommandos beherrscht sie bereits.

Das neue Zuhause sollte sich am besten mit Herdenschützern und ihren Eigenschaften auskennen. Ein eingezäuntes Grundstück, gerne ländlich, in dem sie ihrem ursprünglichen 'Job' nachgehen könnte, wäre ein Traum. Bei Katzen und anderen Kleintieren müsste noch ausprobiert werden, ob Mia dort jagdliche Motivation zeigt.

Kinder sollten bereits ein jugendliches Alter erreicht haben.



© Bilder Melissa Köpse



Mit Energie unterwegs



**Ihr Heizöl-Lieferant seit 1957.
Telefon 02234/95733-0**

Bonnstraße 15-17 · 50226 Frechen · Fax: 02234/95733-29
Email: info@ohrem-gmbh.de · Internet: www.ohrem.com

ANZEIGE



Emma

Hallo Herr Wolf, ich hatte sehr netten schriftlichen Kontakt mit einer Mitarbeiterin. Ich sende Ihnen jetzt von Emma Bilder und separat eine kleine Geschichte von Emma.

Wo Emma damals zu uns kam, war Sie abgemagert das Fell dünn schmutzig und stumpf. Emma ist ausgesetzt worden, zweimal adoptiert worden und zurückgebracht. Ja, Emma ist draußen nicht einfach was andere Tiere angeht oder auch Menschen. Emma ist so nicht auf die Welt gekommen, Emma ist nicht gut behandelt worden und Emma ist auch nie geliebt worden. Emma ist Emma, und so wie sie ist, ist sie toll. Emma ist eine kleine Persönlichkeit. Heute hat Emma wunderschönes Fell, wieder dicht und glänzend. Emma riecht so fein.

Emma wird geliebt so wie sie ist. Emma liebt Baden, Auto fahren und ganz besonders Leckereien. Sie liebt Schnee, und sie ist unwahrscheinlich gerne draußen. Aber was Emma besonders liebt, ist ihr zu Hause. Sie hat zwei große schöne Betten, aber Sie schläft bei mir. Da fühlt sie sich wohl und geborgen. Besonders auf dem Arm meines Sohnes. Wenn ich einmal traurig bin wegen meinem über alles geliebten SAM, dann legt sie sich an mich und tröstet mich. Meine Emma Maus ist etwas ganz Besonderes, sie kennt alle Abläufe, weiß genau was Sache ist.



© Petra Hartenberg



Emma ist sehr schlau. Aber was meine kleine Maus besonders ist, Sie ist sehr liebevoll und gibt die Liebe die man ihr gibt zu 100% zurück. Und für uns ist Emma das schönste Bulldoggen Mädchen der Welt. Danke das ihr uns Emma anvertraut habt.

Bis bald und bleibt alle gesund.
Mit lieben Grüßen

Petra Hartenberg und Emma



Kuro

Estefan kam 2022 als Fundtier ins Tierheim und hatte bis dato wahrscheinlich nicht viel oder nur schlechte Erfahrungen mit Menschen gemacht. Im Tierheim merkte er dann langsam, dass nicht alle Menschen schlecht sind und ließ sich gerne mit dem einen oder anderen Leckerchen bestechen.

Zweimal wurde er vermittelt, doch leider hat die Chemie mit dem Menschen noch nicht gestimmt. Umso glücklicher sind wir nun, als uns Anfang des Jahres diese Nachricht erreichte. Neuer Name – neues Glück!

„Hier kurz das Neuste von Kater Kuro: Meine Geduld hat sich ausgedehnt. Ich weiß nicht, was Kuro in seinem jungen Leben schon erlebt hat, aber er ist wirklich sehr, sehr scheu und bekommt leicht Panik-Attacken.“



© Bilder: Brigitta Bornemann

schwupp, schnell schnell wieder raus durch die Katzenklappe. Wenn er dann doch mal im Haus blieb: Dann hat er sich irgendwo in Luft aufgelöst. Irgendwo versteckt. Es konnte Stunden dauern bis er urplötzlich wieder auftauchte. Ist nix für Leute, die ein bisschen Bammel vor schwarzen Katzen haben! Habe ich Gott sei Dank ja gar nicht. Und JETZT: Tag für Tag große Fortschritte! Mittlerweile versteckt er sich nicht mehr – sondern sucht immer häufiger „offene“ Liegeplätze. Er zeigt sich, schaut mich immer wieder mit großen Augen an. Wie schön!

Heute hat er sich dann erstmals diesen schönen Liegeplatz ausgesucht, auf dem Katzenbaum neben dem Kachelofen, gegenüber von seiner „Schlafhöhle“. Und ich durfte sogar ein Foto machen.“

S. Walther

Ich habe ihn einfach machen lassen. Ihm außen am Haus, im Gartenhaus und auch noch in der Garage schützende Behausungen gebaut. Für den Fall, dass er wirklich auch noch den Winter über draußen verbringen wollte.

Aber was sehe ich, kurz vor dem Nikolaustag, als ich morgens ins Wohnzimmer komme: Kuro! Er war erstmals von außen durch die Katzenklappe hereingekommen! Von da an ging's bergauf. Er kam bald mehrmals am Tag rein, um zu fressen. Und sehr bald übernachtete er regelmäßig im Haus. Ein hoher Katzenbau, der nahe an der Katzenklappe steht, bietet ihm eine gemütliche Höhle die er offenbar sehr mag. Und doch, wenn er meine Schritte näherkommen hörte –

GEISBAUER VERSICHERUNGSMAKLER GmbH
Tel. 02273-955252 www.geisbauer.info E-Mail an@geisbauer.info

Hundehaftpflichtversicherung

Jahresbeitrag ab 50,03 €

Informationen senden wir Ihnen auch gerne zu
Hunde-Operationskosten-Versicherung
Hunde-Kranken-Versicherung

www.wir-versichern-Ihren-Hund.de



ANZEIGE

Gweny

Hallo liebes Tierheim Team, hier ein kleines Beispiel für eine tolle Vermittlung: Wir mussten 5 lange Wochen auf unsere Gweny warten und sind stolz, was bis jetzt daraus geworden ist.

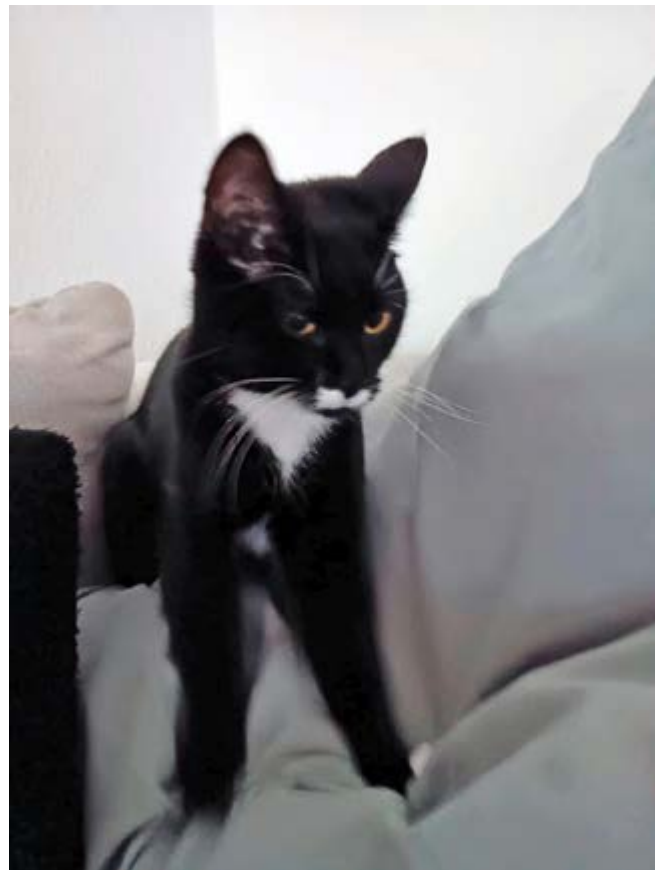
Am 15.01.24 ist sie dann endlich eingezogen. Der erste Tag war mit austoben und spielen, nach langem stillhalten durch das gebrochene Bein, ausgefüllt. Man hatte endlich Platz dafür.

Nach 5 Wochen jetzt bei uns ist sie richtig gut angekommen. Sie ist ein richtiger kleiner Goldschatz schon durch ihren tollen Charakter.

Unser besonderer Dank geht an unsere Lucy für die tolle Vermittlung. Dies dürft ihr auch gerne in eure Zeitung veröffentlichen.

Mit ganz herzlichem Dank und Gruß (besonderes an Lucy)

Angela und Detlev Weimer



© Bilder: Autor

Mia



Liebes Tierheim-Team, liebe Frau Sans,
Liebe Frau Quodbach,

nach inzwischen schon 1,5 Jahren wollten Pia und ich uns bei Ihnen melden und Ihnen mitteilen, dass wir es beide nicht hätten besser treffen können.

Am 15.06.2022 ist ein kleines, ausgehungertes, ängstliches schwarzes Kätzchen bei mir eingezogen mit gesundheitlichen Problemen. Die ersten zwei Monate ging es ihr nicht gut mit Gebärmutterentzündung, Bauchspeicheldrüsenentzündung, starken Zahnschmerzen und vielen Tierarztbesuchen. Und ich habe mit ihr gelitten. Doch nachdem Ende August schliesslich noch die Zahn-OP überstanden war, ging es ihr zusehens besser. Schon eine Woche nach der OP fing sie an zu spielen jetzt begann die schöne Zeit.

Mit Freude habe ich beobachtet, wie Pia sich immer mehr entspannte, sicherer und zutraulicher wurde. Sie genießt es, die Wohnung ganz für sich zu haben und die Ruhe. Sie liebt die 2. Ebene unter der Decke über den Schränken, doch inzwischen nutzt sie sie fast gar nicht mehr und fühlt sich auch unten völlig sicher. Jeden Tag spielen wir, kuscheln und schlafen abends gemeinsam ein. Sie ist ein Engel und ich ver-



© Bild: Autor



Wir beide wünschen Ihnen und allen Tieren eine schöne Weihnachtszeit und für das neue Jahr gaaaanz viele genauso erfolgreiche Vermittlungen für viele glückliche Tiere und Menschen.

Ganz liebe Grüße

Pia und Nadja Geschke

wöhne sie gerne. Nach wie vor zeigt sie überhaupt kein Bedürfnis nach "draußen" zu wollen, was völlig in Ordnung ist. Wir beide sind unglaublich glücklich miteinander und hätten es nicht schöner treffen können. Dies alles nur dank Ihrer Hilfe. Pia und ich sind Ihnen hierfür unendlich dankbar.

GAAAAAAANZ VIIIIIIIIIIIEEELEEN DAAAAAANK!!!!

Metallbau **KERTZ**

**Ausführung sämtlicher
Schlosserarbeiten:
Türen, Tore, Gitter und Geländer**

So erreichen Sie uns:
Höninger Weg 47a · 50969 Köln
Tel. 0221-369611 · heinrich.kertz@t-online.de

ANZEIGE

Oskar

So liebes Team, meine neue Mama wartet nun auf die Unterlagen, ich nutze die Zeit, um einen netten Brief zu schreiben. Vielleicht finde ich mich ja auch bald unter Glücklich Vermittelt oder auf Facebook wieder.

Nach meinem Auszug bei euch (Danke, dass ihr so toll auf mich aufgepasst habt 😊) bin ich in die schöne Voreifel gezogen, ich musste relativ lange Autofahren, aber das war nicht so das Problem.

Als ich dann in meiner neuen Heimat angekommen bin, durfte ich meine neue Freundin kennenlernen (Hermine 🤔) Von der Hermine aus Harry Potter hat sie eigentlich nichts. Ganz im Gegenteil, sie ist eher gemütlich und fast faul. Nach einem kurzen „das ist alles meins“ war die Sache sehr schnell erledigt. Jetzt sind wir unzertrennlich. Ich habe noch mehr Mitbewohner, eine Bengale Maja, die scheinbar nicht weiß, dass ich ein Kaninchen bin, denn sie putzt mich immer ganz fleißig. Zuerst war ich skeptisch, aber jetzt finde ich es voll gut. Und

Jojo der alte Kater... der hat gar kein Interesse an mir.

Und dann wäre da noch der Papa, voll der coole Typ, ich liebe es, seine Glatze zu putzen 😊😊

🤔 Und der bringt immer super leckere Sachen mit, Erdbeeren und Himbeeren, nur so geiles Zeug. Mama achtet ja eh auf Gesund, aber der Papa drückt auch mal ein Auge zu. Und dann ist da noch der kleine Alex, der hat immer so Knusperherzen, boar sind die toll.



Aber nichts verraten. Samstag war ich das erste Mal im Garten und nach anfänglicher Skepsis fand ich es echt gut.

So das war es erstmal, jetzt warten wir auf die Adoptionsunterlagen.

Liebe Grüße *Oskar*



Rosalie

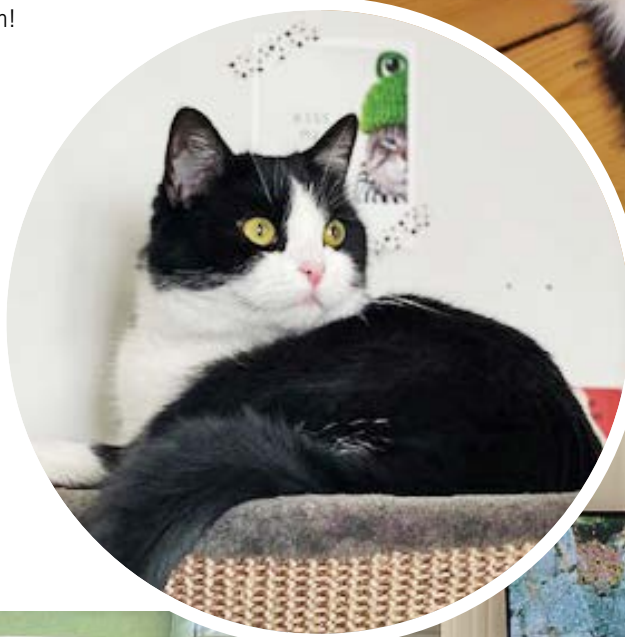
Hallo Frau Sans...hier schreibt Ihnen Rosalie (früher hieß ich ja Vio...aber da ich extrem wasserscheu bin, passt Rosalie schon besser) .Seit Ende Januar bin ich nun ins Bergische Land umgezogen...und was soll ich sagen: es ist ganz toll hier! Ich wohne alleine bei einer netten Frau (Birgitta heißt sie), die auch alleine wohnt. Ich darf hier in der Wohnung toben wie ich will...manchmal tobt sie mit mir zusammen...es gibt ja auch unheimlich viel, was ich hier zum Spielen gebrauchen kann! Nun ja, jetzt werde ich halt auch schon verdächtig, Dinge verbummelt zu haben, obwohl ich das gar nicht war. Ganz großartig finde ich aber dieses Gerät, wo bewegte Bilder drauf sind! Ich habe schon Krokodile, Bären und Pferde gejagt...Vögel natürlich auch. Nur bekomme ich sie leider nie wirklich zu fassen. Seit ein paar Tagen darf ich aber auch raus! Und was soll ich sagen: das ist fantastisch!!!

Hier kann ich richtig klettern und rennen was das Zeug hält...und als ich das erste Mal ohne Begleitung unterwegs war, habe ich das direkt genutzt und eine Maus mit nach Hause gebracht! Ich möchte halt auch meinen Beitrag leisten und was zum Essen beisteuern. Ich sende dem ganzen Tierheim herzliche Grüße...und muss mich jetzt erstmal von meiner Jagd ausruhen!

Eure *Rosalie*

(zusammen mit Birgitta Zielhofer)

P.S: Ich (Birgitta) bin sehr glücklich über die „langweilig nette“ Katze...wie sie mir beschrieben wurde! Sie ist so freundlich und lieb! Ein bisschen verrückt und unglaublich sportlich!!! Wir haben uns ganz schnell angefreundet und sind jetzt ein tolles Team!



© Bilder: Autor

Puma

Hallo liebes Tierheim Team,
hier ist Puma. Ich melde mich zu einem kleinen Zwischenbericht aus meinem hoffentlich bald für immer Zuhause. Bis jetzt geht es mir sehr, sehr gut hier. Ich habe sehr viel Platz, wo ich die meiste Zeit schlafe. Außerdem sind da diese 2 Menschen, die mich immer streicheln und knuddeln, wenn ich es will. 4x die Woche fahren wir zu so einer komischen Frau, die eine große eingezäunte Wiese hat und dann muss ich immer ganz viel machen. Aber das ist gar nicht schlimm, weil ich bekomme dann immer ganz viele Schmeckies. Und ich schlafe danach sehr gut. Außerdem habe ich auch schon einen neuen Freund gefunden, mit dem ich in Zukunft hoffentlich öfter spielen darf.

Ein paar Monate später:

Mittlerweile bin ich richtig gut Zuhause angekommen. Ich muss keinen Maulkorb mehr tragen und höre sogar besser, wenn ich ohne Leine laufe. Ich gehe regelmäßig zum Training und war auch mit Mama und Papa schon im Urlaub. Ich darf regelmäßig mit meinen Freunden spielen und werde sogar noch ein richtiger Trailing Profi. Das macht Mama jetzt mit mir seit ein paar Wochen.

Schwimmen kann ich auch sehr gut und ich habe viel Spaß dabei immer die Algen zu fangen. Im Herbst mache ich die Prüfung zum Schutzhund.

Liebe Grüße Euer

Puma



© Bild und Text Lena Wirth und Lars Deußen





Mausi (früher Litschi)

Ich hatte mir viele Gedanken gemacht, was ich machen kann, um Verantwortung zu haben. Mir ist ja eingefallen ich möchte mir ein Haustier holen, habe Gedanken gemacht.

Dann habe ich Gedanken gemacht, was ich alles brauche dafür und was ich haben möchte. Habe dann mit meinen Betreuern gesprochen, was die von der Idee halten, dass ich mir ein Haustier holen möchte und die sagten die Idee ist sehr gut.

Dann habe ich mir Gedanken gemacht, was ich haben möchte, die Entscheidung ist auf eine Katze gefallen. Im Internet habe ich mich viel vorbereitet und mir Katzenbücher angeschaut und gelesen und wieder Gedanken gemacht, was brauche ich alles dafür, dass sie sich wohl fühlt Gedanken und gute Vorbereitung ist das „a und o“.

Alles was man braucht findet ihr hier:

- Näpfe
- Kratzbaum
- Katzenberg oder Höhle
- Transportbox
- Katzenttoilette, wenn die Katze nicht raus darf
- Futter/Leckerlies
- Spielzeug egal wieviel, viel ist besser
- alles Katzensicher gemacht vorher

Dann habe ich überlegt wo ich meine Katze holen möchte, nicht vom Züchter, sondern aus dem Tierheim. Das Tierheim ist eine gute Wahl gewesen, wohl weil die Tiere die im Tierheime eher ein zu Hause brauchen. Dann nahm ich mit dem Tierheim in Zollstock Kontakt auf. Machte Termine bei ihnen um mich vorzustellen und was ich möchte. Habe alles selbst in die Hand genommen und mich beraten lassen. Es gab so viele Katzen ich konnte mich erst nicht entscheiden, es waren zu viele. Dann hat mir Frau Sans welche gezeigt. Und mir ist erst ein Kater aufgefallen, den habe ich erst besucht.

Dann als ich ihn bekommen hätte, ist klar geworden, dass ich ihn nicht haben konnte, er ist sehr krank. Dann hat Frau Sans mir eine Katze gezeigt, die hieß damals Litschi, und da hat sich die Katze mich ausgesucht. Die haben wir dann an mehreren Tagen besucht.

Litschi war mir zu schwer, bis ich die bei den Besuchen umbenannt habe erst ist mir Lillyfee eingefallen. Mir sind so viele Namen eingefallen, dass ich sie selber aussuchen ließ, habe welcher Name ihr gefällt.

Die Wahl ist dann auf Mausi gefallen. Dann kam der Tag wo ich Mausi abholen konnte. Ich war ganz schöner nervös.

Sie war ja schon in der Transportbox drin. Und dann noch den Schutzvertrag unterschrieben und dann ging es mit Mausi in ein neues Zuhause. Mausi fühlt sich wohl bei mir, ist seit jetzt 4 Jahre bei mir.



Sarah

Ein Bericht einer jungen Dame aus dem betreuten Wohnen, die eine Katze von uns vermittelt bekommen hat.



© Bilder: Sarah

EDV-Netzwerke
KNX-intelligente-Gebäude-systemtechnik
Elektroinstallation
Kommunikationstechnik
Lichtkonzepte
SERVICE

mit sicherheit ... **elektrohaus**
bernhard güntner

Tel. 0221 / 515051 | www.elektrohaus-guenther.de

ANZEIGE

Vielen Dank!



© Bild: Autor

Gisela Haselmann hatte Ihre Einladung zu einem größeren Bridgeturnier mit folgendem Text versehen: „Bitte keine Geschenke, wer trotzdem nicht mit leeren Händen kommen möchte – es wird gesammelt für das Tierheim Köln Zollstock, von wo wir unserem Samsi ein neues zu Hause gegeben hatten – Danke!“

Ergebnis: **720€**. Sam genannt Samsi war ausgesetzt worden und hatte Gisela Haselmann 16 wundervolle Jahre geschenkt.

Mit freundlichen Grüßen
Detlev Haselmann



© Bild: Petra Gengik

Wir sind sehr dankbar, dass James mit seinen jungen Jahren schon eine so tolle Entscheidung getroffen hat. Bei der alljährlichen Familien- und Freundes Weihnachtsfeier im Dezember hat James, auf seinen Wunsch hin, auf seine unzähligen Schokonikoläuse verzichtet und stattdessen bei allen Omas und Tanten Geld eingesammelt.

Er war sehr stolz die Spende selbst, im Tierheim Zollstock, abgeben zu dürfen.

Vielen Dank, lieber James 😊

Vielen Dank, lieber Mike!

Mike (Hundeschule Clever canis) hat mal wieder einen Hundelauf zu unseren Gunsten organisiert.

Wir bedanken uns bei allen die teilgenommen haben und fleissig gespendet haben. Neben den Tollen Sachspenden, waren auch **2.000€** gesammelt worden.

Vielen Dank!



© Bild: Anne Kolditz

Vielen Dank!

An Carl Hast für **300€** Spende!

Das Geld ist eine große Hilfe für uns ...



© Bild: Autor



© Bild: colgne centurions

Wir bekamen Besuch von Cheerleadern der Cologne Centurions und die brachten eine tolle Spende mit Mumpitz und auch wir bedanken uns lich im Namen unserer Schützlinge.

An die Nachbarschaftshilfe Rheindorf: Danke!

Da staunte unser Lorenzo nicht schlecht... zusammen mit unserer Tierheimleiterin begrüßte er heute lieben Besuch. Die Nachbarschaftshilfe Rheindorf e.V. brachte uns eine Spende von **1.000 €**

Wir danken allen Spendern von , wir haben gerade viele Notfellchen, die uns den einen oder anderen EURO kosten ... Danke

Und Lorenzo bellt auch allen anderen lieben Menschen, die ihm und seinen Kumpels helfen, ein ganz liebes Dankeschön!

Da schließen wir uns gerne voller Dankbarkeit an



© Bild: Helga Hommer



Danke für den Spendenlauf!

Vielen lieben Dank an die Schüler und Schülerinnen sowie die Sponsoren der Gemeinschaftsgrundschule Gartenstadt in Köln-Longe- rich! Beim letztjährigen Sponsorenlauf erliefen sie für unsere Tiere sagenhafte **3.100 €**

Wir finden diese Aktion mit ganz ganz toll und bedanken uns auch im Namen unserer Tiere bei allen, die beim Spendenlauf der www.ggs-gartenstadt.de alles gegeben haben, um unseren Tieren zu helfen!



© Bild: Helga Hommer

Vielen lieben Dank an Weihnachtsmarkt im Herbrand's und HERBRAND's Ehrenfeld und natürlich an alle, die so eifrig Glühwein für unsere Tiere getrunken haben. Gestern bekamen wir die sagenhafte Spende von **2156,25 €**. Wir freuen uns riesig und können das Geld so gut für unsere Tiere gebrauchen, denn immer mehr kranke, alte und verhaltensauffällige Tiere landen bei uns. Ein dickes Dankeschön von

Mobil Solution

Eine tolle Truppe, welche das Tierheim auf Vordermann gebracht hat.
Vielen Dank an:

- | | |
|------------|-----------|
| 1. Michael | 6. Garon |
| 2. Julia | 7. Sasha |
| 3. Carolin | 8. Ian |
| 4. Vanessa | 9. Mitra |
| 5. Myu | 10. Nadja |

Von der Firma MobilLab
Solutions GmbH



© Bilder: MobilLab Solutions



Basar

Dankeschön auch wenn „Petrus“ uns an diesem Tag nicht lieb hatte, danken wir allen die diesen Tag wieder zu einem tollen Event gemacht haben. Wir denken die Bilder sagen mehr als tausend Worte 😊



Sommerfest

im Tierheim
Köln-Zollstock



FREUEN SIE SICH AUF

- | Mike Hentschel/Clever Canis Hundesport
- | Mantrailer West
- | Der Papagraf Tierfotograf
- | Wertvolle Infos rund ums Tier
- | Vegetarische und vegane Speisen
- | Leckere Cocktails von 14-18 Uhr
- | Natürlich auf das Tierheim, seine Bewohner und vieles mehr...

SAMSTAG
06|07
2024

WIR FREUEN UNS AUF SIE

ab **11.00 Uhr** bis **18.00 Uhr**

im Konrad-Adenauer-Tierheim
Kölner Tierschutzverein von 1868

Vorgebirgstraße 76
50969 Köln-Zollstock
(am Südstadion)

www.tierheim-koeln-zollstock.de

Der gesamte Erlös unserer Stände kommt unseren Tieren zugute.

IHRE SPENDE HILFT Volksbank Köln Bonn
IBAN DE65 3806 0186 7202 7770 10 | BIC GENODED1BRS **VIELN DANK!**

Mit freundlicher Unterstützung von:



Wir in der Presse

„Bernhard & Bianca“

Vom Flohmarkt gerettet: Diese Hunde suchen ein Zuhause

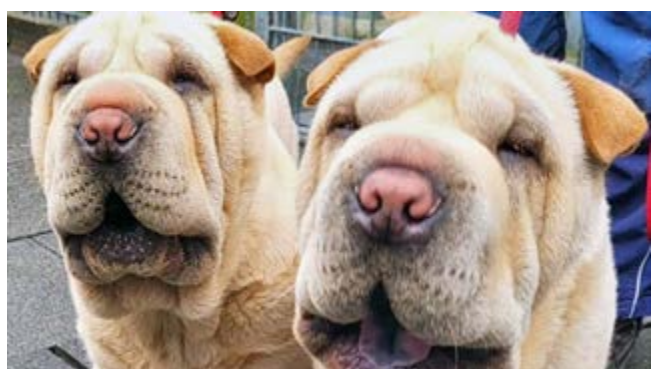
Veröffentlicht: T-Online, 02.04.2024, 11:00 Uhr

Suchen ein neues Zuhause: die Hunde Bernhard und Bianca. Sie sollten auf einem Flohmarkt verkauft werden.

Das Tierheim Köln-Zollstock teilt auf Instagram ein bewegendes Schicksal.

Zwei Shar-Pei-Hunde sollten auf einem Flohmarkt verkauft werden. Jetzt suchen sie ein neues Zuhause.

Quelle: Tierheim Zollstock



Die beiden jungen Shar-Pei Hunde namens Bernhard und Bianca suchen ein liebevolles Zuhause. Die fünf Monate alten Vierbeiner wurden vor nicht allzu langer Zeit von Behörden auf einem Flohmarkt beschlagnahmt. Diesen herzerzerrenden Aufruf startete das Tierheim Köln-Zollstock am Montag. Nachdem die beiden Hunde gerettet wor-

den waren, kamen sie zunächst zur Tollwutquarantäne – ein Standardverfahren für ungeimpfte Hunde aus dem Ausland. Die beiden Tiere sind Menschen gegenüber sehr aufgeschlossen und zeigen ihre Zuneigung durch intensives Schlabbern und Spielen, wie das Tierheim berichtet.

Bernhard ist der Größere des Duos und muss noch lernen, wie er sich gegenüber anderen Hunden verhalten soll. Eine Erziehung wird bei beiden notwendig sein, da sie bisher wenig kennengelernt haben. Interessenten sollten daher Erfahrung mit jungen Hunden haben und idealerweise die Eigenheiten der Rasse kennen, teilte das Tierheim mit.

Es wäre außerdem wünschenswert, wenn Bernhard und Bianca gemeinsam in ein Zuhause ziehen könnten, jedoch ist auch eine Einzelvermittlung möglich. Wer Interesse hat, die beiden Hunde zu treffen, kann während der Öffnungszeiten des Tierheims Köln-Zollstock vorbeikommen oder sich vorab telefonisch informieren.

Feuerwehr transportiert mehr als 30 Tiere in verschiedene Tierheime

Veröffentlicht: Pressemitteilung der Stadt Köln, 15.01.2024, 15:54 Uhr

Nach einem Hinweis der Polizei Köln entdeckten Mitarbeitende des Ordnungsdienstes des Ordnungsamtes der Stadt Köln am gestrigen Sonntag, 14. Januar 2024, auf einem Schrottplatz ähnlichen Grundstück in Rath/Heumar sieben Hundeleichen sowie 24 stark verwahrloste Hunde und fünf Hühner.

Die Hunde, sieben von ihnen Welpen, schienen unterernährt und hatten ein verfilztes Fell. Einige waren in unbeheizten Fahrzeugen eingesperrt, die die Feuerwehr öffnen musste. Mit ihrem Tiertransportwagen brachte die Feuerwehr die verwahrlosten Tiere in verschiedene Tierheime, wo sie nun artgerecht versorgt werden.

Die Tierrettung Köln-Porz und das Tierheim Ostheim unterstützten die Stadt Köln und halfen bei der Sicherstellung und dem Transport der Tiere. Die Stadt Köln wird Strafanzeige wegen Tierquälerei stellen.

In Ossendorf machten Besucher*innen eines Flohmarktes Mitarbeitende der Stadt Köln am Sonntagmittag, 14. Januar 2024, darauf aufmerksam, dass Welpen der Rasse Shar-Pei Passanten "im Vorbeigehen" angeboten wurden. Ordnungsdienstmitarbeitende konnten vor Ort den Verkäufer ermitteln, der keine Papiere vorweisen konnte. Die unterkühlten Welpen befanden sich offensichtlich in keinem guten Zustand und hatten entzündete Augen. Der Ordnungsdienst stellte sie sicher und ließ sie ebenfalls in ein Tierheim bringen. Die Stadt Köln prüft rechtliche Schritte.

„Unterbringung von Tieren“

Hinweis/Bitte
um Mithilfe
der Mitbürger

Schutz vor Kälte für Wohnungslose

Winterhilfe hat begonnen — Stadt bittet Bürger um Aufmerksamkeit und Hinweise

Die Winterhilfe der Stadt Köln hat begonnen. Das zusätzliche Angebot in der kalten Jahreszeit richtet sich an wohnungslose Menschen, die bei normaler Witterung auf der Straße leben und Übernachtungsangebote ablehnen. Es wird bis zum 31. März 2024 fortgesetzt und umfasst folgende Angebote:

Übernachtung/Tagesaufenthalt

Wie in den Vorjahren können wohnungslose Menschen im Haus Osterheimer Straße 220 übernachten. Das vom Sozialdienst Katholischer Männer (SKM) im Auftrag der Stadt betriebene Angebot hat 72 Schlafplätze. Zwölf davon sind Frauen vorbehalten und befinden sich in einem geschützten Trakt. Alle Gäste erhalten ein warmes Mittagessen und Getränke. Zudem gibt es die Möglich-

keit zu duschen, die eigene Wäsche waschen und trocknen zu lassen, Schließfächer sowie ein Clearing- und Vermittlungsangebot. Im Tagesaufenthalt für wohnungslose Frauen gibt es täglich ein Angebot von Sozialarbeitenden des Sozialdienstes katholischer Frauen (SkF). Alle Gäste können sich 24 Stunden auf dem Gelände aufhalten.

Kältgänge

Auch in diesem Winter gibt es wieder Kältgänge an Tagen mit Minustemperaturen. Mitarbeitende der Stadt und freier Träger sowie Ehrenamtliche suchen in den Abendstunden Plätze auf, die über das Winterhilfetelefon gemeldet wurden und Orte, an denen sich wohnungslose Menschen oft aufhalten. Die betroffenen Personen werden über die



Ein Mensch schläft an einer Hauswand mitten in der Stadt. Foto: dpa

Unterstützungsangebote der Stadt informiert.

24 Stunden Winterhilfe-Telefon und Winterhilfe-Postfach

Der SKM bietet in diesem Jahr eine 24-Stunden-Erreichbarkeit über das Winterhilfetelefon unter Ruf

0221 / 5609 7310 und über das ebenfalls rund um die Uhr besetzte Winterhilfepostfach an; es hat die Mailadresse winterhilfetelefon@skm-koeln.de. Hier können Kölner und Kölnerinnen auf Menschen hinweisen, die bei Kälte draußen schlafen oder sitzen. Die Stadt bittet alle Bürger und Bürgerinnen, aufmerksam hinzuschauen und bei akut gefährdeten Menschen umgehend unter Ruf 112 den Rettungsdienst zu rufen.

Unterbringung von Tieren

Der Tierschutzverein in Zollstock bietet zehn Hunden wohnungsloser Menschen geheizte Übernachtungsplätze mit Futtergabe und Wasser an. Um eine kurze telefonische Absprache unter Ruf 0221 7 381 858 wird gebeten. (bos)

Der Tag Kölner Ordnungsamt entdeckt verwahrloste und tote Hunde auf schrottplatzartigem Grundstück

Veröffentlicht: Der Tag, 15.01.2024, 19:52 Uhr

Mitarbeiter des Kölner Ordnungsamts haben auf einem schrottplatzartigen Grundstück 24 stark verwahrloste Hunde und sieben tote Hunde entdeckt. Die Hunde, darunter sieben Welpen, schienen unterernährt und hatten ein verfilztes Fell, wie die Stadt Köln berichtete.

Einige der Tiere waren in unbeheizten Fahrzeugen eingesperrt, welche die Feuerwehr öffnete. Die verwahrlosten Hunde und fünf ebenfalls

auf dem Grundstück aufgefundene Hühner wurden in verschiedene Tierheime gebracht, wo sie nun artgerecht versorgt werden. Die Stadt Köln stellte Strafanzeige wegen Tierquälerei. Vor dem Einsatz hatte es einen entsprechenden Hinweis der Polizei gegeben.

Köln Sieben tote und zwei Dutzend verwahrloste Hunde entdeckt

Veröffentlicht: Der Tag, 15.01.2024, 17:12 Uhr

Auf dem Dach eines Einsatzfahrzeugs der Feuerwehr leuchtet ein Blaulicht.

Das Ordnungsamt hat auf einem Grundstück in Köln sieben tote und zwei Dutzend stark verwahrloste Hunde entdeckt.

Die Tiere seien am Sonntag nach einem Hinweis der Polizei auf einem „Schrottplatz ähnlichen“ Areal im Stadtteil Rath/Heumar aufgefunden worden, teilte die Stadt am Montag mit. Zum Teil seien sie in unbeheizten Fahrzeugen eingesperrt gewesen, die die Feuerwehr dann geöffnet habe.

Mit einem Tiertransportwagen wurden die stark verwahrlosten Tiere in verschiedene Tierheime gebracht. Dort sollen sie nun artgerecht versorgt werden. Neben den Hunden hätten die Einsatzkräfte auch noch fünf Hühner entdeckt, hieß es.

Die Stadt will nach eigenen Angaben nun klären, wer für die Tiere verantwortlich war und Anzeige gegen Tierquälerei stellen – notfalls auch gegen unbekannt. (dpa)

Tote und verwahrloste Tiere wurden in Rath/Heumar gefunden Amt kannte Grusel-Gelände

Polizei, Ordnungsamt, Feuerwehr, Tierschützer und Veterinäre – alle waren vor zwei Wochen entsetzt über die Zustände auf einem verwilderten Grundstück in Rath/Heumar: 24 abgemagerte, verwahrloste Hunde, eingesperrt in verdreckten Schrottfahrzeugen und windschiefen Holzhütten. Jetzt kommt heraus: Das Veterinäramt war dort, führte Kontrollen durch.

Rath/Heumar. Gruselig: Die Einsatzkräfte fanden vor zwei Wochen auch sieben Hundekadaver. Von den beiden, namentlich bekannten Grundstückbesitzern – ein Mann (72) und eine Frau (65) – hat die Polizei bis heute keine Spur.

Die Staatsanwaltschaft Dortmund, zuständig für landesweit herausragende Umweltschäden und Tierrechtsverstöße, ermittelt gegen sie wegen Verstoßes gegen das Tierschutzgesetz. Jetzt wurde bekannt: Das Veterinäramt der Stadt Köln kennt das Grundstück im Gewerbegebiet von Rath/Heumar und womöglich auch die beiden Verdächtigen seit fast sechs Jahren. Zweimal rückten die Kontrolleure nach Tierschutzbeschwerden von Zeugen sogar zu dem schrottplatzähnlichen Hof aus, um die Verhältnisse vor Ort zu

prüfen. Eindeutige Verstöße stellten die Veterinäre nach Angaben der Stadt Köln aber bei keinem dieser Ortsbesuche fest.

Wie eine Stadtsprecherin auf Anfrage bestätigt, habe eine amtliche Tierärztin 2018 auf dem Grundstück die Haltung von Pferden kontrolliert, die die Pächter damals auf der Wiese hielten. Der Zustand sei aber nicht zu beanstanden gewesen, teilte die Sprecherin mit – ebenso wenig die Haltung von fünf Hunden, die seinerzeit auf dem Gelände lebten.

2020 erreichte die Stadtverwaltung eine weitere Beschwerde. Die Meldung bezog sich erneut auf die Pferde und dieses Mal auch auf die Hunde. Tatsächlich stellte die Tierärztin Mängel fest. Die Pferde wiesen einen „mäßigen Ernährungszustand“ auf, heißt es. Die Pächterin habe jedoch angegeben, dass die Pferde nur übergangsweise für ein Wochenende dort gehalten worden seien. Es sei geplant, sie erst dauerhaft zu halten, wenn das Gelände „pferdesicher“ umgebaut sei.

Das Veterinäramt wies die Halter seinerzeit an, sich zu melden, bevor die Pferde umgestellt werden. Doch dies geschah nicht. „Pferde wurden seitdem nicht mehr dort untergebracht“, berichtet die Stadtsprecherin. Was die Hunde betraf, hatten die Kontrolleure – wie schon 2018 – nichts zu beanstanden. Weitere Ortsbesuche hätten seitdem nicht mehr stattgefunden, auch weitere Meldungen von Anwohnern oder Anwohnerinnen habe

es nicht gegeben – bis zum vorvergangenen Sonntag. „Richtig ist, dass sich den Veterinärinnen und Veterinären jetzt ein unbeschreibliches Bild vor Ort bot, was sofort zur Einschaltung der Staatsanwaltschaft führte“, teilte die Stadtsprecherin mit.

Geprüft werde noch, ob es sich bei dem nun gesuchten 72-jährigen und der 65-jährigen um dieselben Personen handelt, die auch 2018 und 2020 bereits kontrolliert wurden. (ts.)

Hunde-Hölle wirft Fragen auf

Wie konnte es nur dazu kommen?

VON TIM STIKAUER

Rath/Heumar. Wenige Tage nach dem Fund von sieben Hundekadavern und 24 völlig verwahrlosten, unterernährten Hunden auf einem Grundstück in Rath-Heumar geht es den überlebenden Tieren besser. „Sie sind erst einmal über den Berg und befinden sich in einer geschützten Umgebung. Sie müssen jetzt angefüttert werden, volle Portionen könnten ihren Organismus überlasten“, berichtet Dennis S. von der Tierrettung Köln-Porz, der mit Polizei und Ordnungsamt vor Ort war.

Indes wirft der Fall weiterhin Fragen auf. Wie aus Polizeikreisen zu erfahren war, wird das Grundstück in Rath, das an einen Schrottplatz erinnert, von zwei oder drei Personen genutzt, darunter von einer 65 Jahre alten Frau und einem 72 Jahre alten Mann. Eine der Personen soll als Pächter eingetragen sein.

Ein Nachbar des Geländes in Rath/Heumar berichtete, dass er seit mindestens zwei Wochen niemanden mehr auf dem Gelände gesehen habe. Die 65-jährige soll wegen Verstoßes gegen das Tier-

schutzgesetz justizbekannt sein. Dem Vernehmen nach sollen auf einem anderen Grundstück, das ihr zugerechnet wurde, schon einmal tote Hunde gefunden worden sein.

Die große Wiese neben einem Baggerloch im Rather Gewerbegebiet ist eingezäunt, am Rand stehen zwei Container, in der Mitte mehrere Schuppen sowie geparkte Fahrzeuge, darunter ein Pferdetransporter, ein altes

Taxi, Geländewagen und ein ausrangierter Imbiss-Anhänger. Die meisten Hunde waren womöglich wochenlang in den nicht beheizten, mit Fäkalien und Müll verdreckten Hütten und Fahrzeugen eingesperrt.

Zwei stark verwahrloste Hunde waren offenbar von dem Gelände entkommen. Sie streunten durch Rath-Heumar und verschwanden wieder auf dem Grundstück. Dies

soll zwei Streifenpolizisten aufgefallen sein, die daraufhin Dennis S. von der Tierrettung Köln-Porz informierten. Warum die mehr als 30 Hunde und zudem fünf Hühner auf dem Gelände eingesperrt waren und was die Pächter mit ihnen vorhatten, ist noch völlig unklar. Die Polizei hat Ermittlungen wegen Verdachts des gewerbsmäßigen Betrugs und Verstoßes gegen das Tierschutzgesetz eingeleitet.



Diesen Hund holten die Retter aus dem verdreckten Wohnwagen.

Foto: Tierrettung Porz

Dieser Hund war in einem furchtbaren Zustand. Sein Fell wurde in einem Tierheim geschoren.

Foto: Tierheim Zollstock



Schwerer Schicksalsschlag

Tierheim teilt traurige Geschichte: „Du wirst geliebt“

Veröffentlicht: T-Online, 30.03.2024

Schwerer Schicksalsschlag für das Tierheim Zollstock:

Vor einer Woche konnte das Heim eine Hündin vermitteln – nun ist „Pamuk“ tot.

Traurige Nachrichten aus dem Tierheim Zollstock: Erst vor einer Woche konnten die Tierpfleger Bulldoggen-Dame "Pamuk" endlich in ein neues Zuhause vermitteln – nun ist die Hündin tot, wie das Tierheim auf Instagram mitteilt. „Dein Herz hat für immer aufgehört zu schlagen“, heißt es in dem Beitrag. „Es fällt schwer, das Unbegreifliche zu schreiben, aber du durftest das ganz große Glück in deinem neuen Zuhause nur kurz genießen.“

Tierheim Köln Zollstock fühlt sich traurig.

Liebe Pamuk,
du solltest weiter glücklich mit deiner lieben Familie in deinem tollen Zuhause sein, die Wälder erkunden, die Couch besetzen und friedlich schnarchen. Leider bist du nur noch in unseren Herzen zuhause, in die du hineingetapst bist und die du für immer erobert hast. Dein Herz hat für immer aufgehört zu schlagen.

Es fällt schwer, das Unbegreifliche zu schreiben, aber du durftest das ganz große Glück in deinem neuen Zuhause nur kurz genießen.

Vielleicht ein Schlaganfall oder wie auch immer die Gemeinheit heißt – es ist egal, was dich so unerwartet aus dem Leben gerissen hat. Du fehlst. Wir verstehen das alles noch nicht und fühlen neben dem Schmerz und der Trauer auch Dankbarkeit und Freude, dich in unserem Leben gehabt zu haben.

Du warst ein ganz besonderer und liebevoller Hund, hast alles Neue in dich aufgesogen, konntest nie genug Ballspielen und nie genug kuscheln. Die Menschen, die du in dein Herz geschlossen hattest, hatten deine bedingungslose Liebe.

Und das ist es, was bleibt, die Liebe in unseren Herzen, die kann dir und uns niemand nehmen.

Manchmal ist das Leben ein grausames A...loch, aber wenigstens durftest du noch für ein paar Tage das ganz große Hundeglück im neuen Zuhause erleben. Du hast dieses Glück mit beiden Pfoten ergriffen und vielleicht hat es für ein ganzes Leben gereicht Ruhe in Frieden, liebe Pamuk.

Du wirst geliebt. Deine lieben Menschen und wir vergessen dich nicht. Sei frei.

Woran die Hündin verstorben ist, ist unklar – womöglich erlitt "Pamuk" einen Schlaganfall. "Du warst ein ganz besonderer und liebevoller Hund, hast alles Neue in dich aufgesogen, konntest nie genug Ballspielen und nie genug kuscheln", so das Tierheim. Die Menschen, an die "Pamuk" vermittelt wurde, hätten die Hündin in ihr Herz geschlossen und ihnen "bedingungslose Liebe" entgegengebracht. "Und das ist es, was bleibt, die Liebe in unseren Herzen, die kann dir und uns niemand nehmen."



Bei aller Traurigkeit seien die Tierpfleger für, dass die achtjährige "Pamuk" "noch für ein paar Tage das ganz, ganz große Hundeglück im neuen Zuhause erleben" konnte. "Du hast dieses Glück mit beiden Pfoten ergriffen und vielleicht hat es für ein ganzes Leben gereicht", schreibt das Tierheim weiter. "Deine lieben Menschen und wir vergessen dich nicht."

Verwendete Quellen

1. Tierheim in NRW schickt Katze zum Röntgen: „Bilder machten uns sprachlos“

Veröffentlicht: Der Westen.de, 10.03.2024, 14:59 Uhr

Ein Tierheim in NRW brachte eine Fundkatze unter starken Schmerzen zum Arzt. Die Röntgenbilder sind nichts für schwache Nerven.

UNTERSTÜTZT DAS TIERHEIM IN Eurer Stadt

Da sich Tierheime größtenteils durch Spenden finanzieren, sind sie auf eure Unterstützung angewiesen.

Immer wieder kommt es vor, dass Tiere aufgegriffen und zunächst ärztlich versorgt werden müssen. Doch als diese Katze von einem Tierheim in NRW zum Arzt geschickt wird, können Mitarbeiter kaum glauben, was sie da sehen. Eins steht fest: Diese Röntgen-Aufnahmen sind nichts für schwache Nerven.

Herrenlos und ohne Chip wurde der kleine Kater aufgegriffen. Ohne Anhaltspunkte können die Tierheim-Mitarbeitenden schließlich nur feststellen, dass er wohl kastriert ist und zwischen drei und vier Jahre alt sein muss. Schon nach kurzer Zeit stellt sich raus: Das Tier schlägt sich trotz immenser Schmerzen echt tapfer und wird von den Mitarbeitenden prompt mit dem Namen „Courage“ getauft.

Wenige Augenblicke später stellt sich heraus: Der Kater erweist bereits jetzt seinem Namen alle Ehre.

Tierheim in NRW: „Behandlungsversuch ist in die Hose gegangen“



Quelle: Tierheim Zollstock

In dem Tierheim in NRW konnte sich Courage zunächst von den vergangenen Stunden erholen. In der Rockhauser Straße 13 in Köln wurde er in einem Keller aufgegriffen, in die Tierklinik gebracht und schließlich zunächst mit dem Verdacht auf eine Fraktur seiner Vorderpfote übergangsweise in das Tierheim Köln Zollstock gebracht. Dass diese Diagnose erst der Anfang sein würde, ahnte zu diesem Zeitpunkt noch niemand.

+++ Tierheim in NRW: Kater findet einfach kein Zuhause – weil Besucher ihn zu hässlich finden +++

Nur wenig später wurde der Kater erneut einer Tierärztin vorgestellt, die nicht lange fackelte: Ein Röntgenbild muss her und zwar schnell. Während Courage in Narkose von all dem Trubel um ihn nichts mitbekam, zeichnete sich vor den Tierrettern das Unglaubliche ab. „Die Bilder machten uns sprachlos“, schreibt einer der Tierheim-Mitarbeitenden im Netz. Sowohl an der rechten Vorderpfote als auch entlang der Wirbelsäule zeichnete sich ein langer spitzer Gegenstand ab, der drohte, von innen die Haut zu durchbrechen.



Datenschutzerklärung

Allgemeine Hinweise

Die folgenden Hinweise geben einen einfachen Überblick darüber, was mit Ihren personenbezogenen Daten passiert. Personenbezogene Daten sind alle Daten, mit denen Sie persönlich identifiziert werden können. Ausführliche Informationen zum Thema Datenschutz entnehmen Sie unserer unter diesem Text aufgeführten Datenschutzerklärung.

Welche Rechte haben Sie bezüglich Ihrer Daten?

Sie haben jederzeit das Recht, unentgeltlich Auskunft über Herkunft, Empfänger und Zweck Ihrer gespeicherten personenbezogenen Daten zu erhalten. Sie haben außerdem ein Recht, die Berichtigung oder Löschung dieser Daten zu verlangen. Wenn Sie eine Einwilligung zur Datenverarbeitung erteilt haben, können Sie diese Einwilligung jederzeit für die Zukunft widerrufen. Außerdem haben Sie das Recht, unter bestimmten Umständen die Einschränkung der Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten zu verlangen. Des Weiteren steht Ihnen ein Beschwerderecht bei der zuständigen Aufsichtsbehörde zu.

Hierzu sowie zu weiteren Fragen zum Thema Datenschutz können Sie sich jederzeit an uns wenden.

Auftragsverarbeitung

Wir haben einen Vertrag über Auftragsverarbeitung (AVV) mit einigen Anbietern geschlossen. Hierbei handelt es sich um einen datenschutzrechtlich vorgeschriebenen Vertrag, der gewährleistet, dass dieser die personenbezogenen Daten unserer Mitglieder nur nach unseren Weisungen und unter Einhaltung der DSGVO verarbeitet.

Datenschutz

Die Ersteller dieser Seiten nehmen den Schutz Ihrer persönlichen Daten sehr ernst. Wir behandeln Ihre personenbezogenen Daten vertraulich und entsprechend den gesetzlichen Datenschutzvorschriften sowie dieser Datenschutzerklärung.

Wir weisen darauf hin, dass die Datenübertragung im Internet (z. B. bei der Kommunikation per E-Mail) Sicherheitslücken aufweisen kann. Ein lückenloser Schutz der Daten vor dem Zugriff durch Dritte ist nicht möglich.

Hinweis zur verantwortlichen Stelle

Die verantwortliche Stelle für die Datenverarbeitung ist:

Alexandra Stück

Verantwortliche Stelle ist die natürliche oder juristische Person, die allein oder gemeinsam mit anderen über die Zwecke und Mittel der Verarbeitung von personenbezogenen Daten (z. B. Namen, E-Mail-Adressen o. Ä.) entscheidet.

Speicherdauer

Soweit innerhalb dieser Datenschutzerklärung keine speziellere Speicherdauer genannt wurde, verbleiben Ihre personenbezogenen Daten bei uns, bis der Zweck für die Datenverarbeitung entfällt. Wenn Sie ein berechtigtes Löschersuchen geltend machen oder eine Einwilligung zur Datenverarbeitung widerrufen, werden Ihre Daten gelöscht, sofern wir keine anderen rechtlich zulässigen Gründe für die Speicherung Ihrer personenbezogenen Daten haben (z. B. steuer- oder handelsrechtliche Aufbewahrungsfristen); im letztgenannten Fall erfolgt die Löschung nach Fortfall dieser Gründe.

Widerruf Ihrer Einwilligung zur Datenverarbeitung

Viele Datenverarbeitungsvorgänge sind nur mit Ihrer ausdrücklichen Einwilligung möglich. Sie können eine bereits erteilte Einwilligung jederzeit widerrufen. Die Rechtmäßigkeit der bis zum Widerruf erfolgten Datenverarbeitung bleibt vom Widerruf unberührt.

Widerspruchsrecht gegen die Datenerhebung in besonderen Fällen sowie gegen Direktwerbung (Art. 21 DSGVO)

Wenn die Datenverarbeitung auf Grundlage von Art. 6 Abs. 1 lit. e oder f DSGVO erfolgt, haben Sie jederzeit das Recht, aus Gründen, die sich aus Ihrer besonderen Situation ergeben, gegen

die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten Widerspruch einzulegen; dies gilt auch für ein auf diese Bestimmungen gestütztes Profiling. Die jeweilige Rechtsgrundlage, auf denen eine Verarbeitung beruht, entnehmen Sie dieser Datenschutzerklärung. Wenn Sie Widerspruch einlegen, werden wir Ihre betroffenen personenbezogenen Daten nicht mehr verarbeiten, es sei denn, wir können zwingende schutzwürdige Gründe für die Verarbeitung nachweisen, die Ihre Interessen, Rechte und Freiheiten überwiegen oder die Verarbeitung dient der Geltendmachung, Ausübung oder Verteidigung von Rechtsansprüchen (Widerspruch nach Art. 21 Abs. 1 DSGVO).

Werden Ihre personenbezogenen Daten verarbeitet, um Direktwerbung zu betreiben, so haben Sie das Recht, jederzeit Widerspruch gegen die Verarbeitung Sie betreffender personenbezogener Daten zum Zwecke derartiger Werbung einzulegen; dies gilt auch für das Profiling, soweit es mit solcher Direktwerbung in Verbindung steht. Wenn Sie widersprechen, werden Ihre personenbezogenen Daten anschließend nicht mehr zum Zwecke der Direktwerbung verwendet (Widerspruch nach Art. 21 Abs. 2 DSGVO).

Beschwerderecht bei der zuständigen Aufsichtsbehörde

Im Falle von Verstößen gegen die DSGVO steht den Betroffenen ein Beschwerderecht bei einer Aufsichtsbehörde, insbesondere in dem Mitgliedstaat Ihres gewöhnlichen Aufenthalts, Ihres Arbeitsplatzes oder des Orts des mutmaßlichen Verstoßes zu. Das Beschwerderecht besteht unbeschadet anderweitiger verwaltungsrechtlicher oder gerichtlicher Rechtsbehelfe.

Recht auf Datenübertragbarkeit

Sie haben das Recht, Daten, die wir auf Grundlage Ihrer Einwilligung oder in Erfüllung eines Vertrags automatisiert verarbeiten, an sich oder an einen Dritten in einem gängigen, maschinenlesbaren Format aushändigen zu lassen. Sofern Sie die direkte Übertragung der Daten an einen anderen Verantwortlichen verlangen, erfolgt dies nur, soweit es technisch machbar ist.

Auskunft, Löschung und Berichtigung

Sie haben im Rahmen der geltenden gesetzlichen Bestimmungen jederzeit das Recht auf unentgeltliche Auskunft über Ihre gespeicherten personenbezogenen Daten, deren Herkunft und Empfänger und den Zweck der Datenverarbeitung und ggf. ein Recht auf Berichtigung oder Löschung dieser Daten. Hierzu sowie zu weiteren Fragen zum Thema personenbezogene Daten können Sie sich jederzeit an uns wenden.

Recht auf Einschränkung der Verarbeitung

Sie haben das Recht, die Einschränkung der Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten zu verlangen. Hierzu können Sie sich jederzeit an uns wenden. Das Recht auf Einschränkung der Verarbeitung besteht in folgenden Fällen:

- Wenn Sie die Richtigkeit Ihrer bei uns gespeicherten personenbezogenen Daten bestreiten, benötigen wir in der Regel Zeit, um dies zu überprüfen. Für die Dauer der Prüfung haben Sie das Recht, die Einschränkung der Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten zu verlangen.
- Wenn die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten unrechtmäßig geschah/geschieht, können Sie statt der Löschung die Einschränkung der Datenverarbeitung verlangen.
- Wenn wir Ihre personenbezogenen Daten nicht mehr benötigen, Sie sie jedoch zur Ausübung, Verteidigung oder Geltendmachung von Rechtsansprüchen benötigen, haben Sie das Recht, statt der Löschung die Einschränkung der Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten zu verlangen.
- Wenn Sie einen Widerspruch nach Art. 21 Abs. 1 DSGVO eingelegt haben, muss eine Abwägung zwischen Ihren und unseren Interessen vorgenommen werden. Solange noch nicht feststeht, wessen Interessen überwiegen, haben Sie das Recht, die Einschränkung der Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten zu verlangen.

Wenn Sie die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten eingeschränkt haben, dürfen diese

Daten – von ihrer Speicherung abgesehen – nur mit Ihrer Einwilligung oder zur Geltendmachung, Ausübung oder Verteidigung von Rechtsansprüchen oder zum Schutz der Rechte einer anderen natürlichen oder juristischen Person oder aus Gründen eines wichtigen öffentlichen Interesses der Europäischen

Anfrage per E-Mail, Telefon oder Telefax

Wenn Sie uns per E-Mail, Telefon oder Telefax kontaktieren, wird Ihre Anfrage inklusive aller daraus hervorgehenden personenbezogenen Daten (Name, Anfrage) zum Zwecke der Bearbeitung Ihres Anliegens bei uns gespeichert und verarbeitet. Diese Daten geben wir nicht ohne Ihre Einwilligung weiter.

Die Verarbeitung dieser Daten erfolgt auf Grundlage von Art. 6 Abs. 1 lit. b DSGVO, sofern Ihre Anfrage mit der Erfüllung eines Vertrags zusammenhängt oder zur Durchführung vorvertraglicher Maßnahmen erforderlich ist. In allen übrigen Fällen beruht die Verarbeitung auf unserem berechtigten Interesse an der effektiven Bearbeitung der an uns gerichteten Anfragen (Art. 6 Abs. 1 lit. f DSGVO) oder auf Ihrer Einwilligung (Art. 6 Abs. 1 lit. a DSGVO) sofern diese abgefragt wurde.

Die von Ihnen an uns per Kontaktanfragen übersandten Daten verbleiben bei uns, bis Sie uns zur Löschung auffordern, Ihre Einwilligung zur Speicherung widerrufen oder der Zweck für die Datenspeicherung entfällt (z. B. nach abgeschlossener Bearbeitung Ihres Anliegens).

Zwingende gesetzliche Bestimmungen – insbesondere gesetzliche Aufbewahrungsfristen – bleiben unberührt.

Datenübermittlung bei Vertragsschluss für Dienstleistungen und digitale Inhalte

Wir übermitteln personenbezogene Daten an Dritte nur dann, wenn dies im Rahmen der Vertragsabwicklung notwendig ist, etwa an das mit der Zahlungsabwicklung beauftragte Kreditinstitut.

Eine weitergehende Übermittlung der Daten erfolgt nicht bzw. nur dann, wenn Sie der Übermittlung ausdrücklich zugestimmt haben. Eine Weitergabe Ihrer Daten an Dritte ohne ausdrückliche Einwilligung, etwa zu Zwecken der Werbung, erfolgt nicht.

Grundlage für die Datenverarbeitung ist Art. 6 Abs. 1 lit. b DSGVO, der die Verarbeitung von Daten zur Erfüllung eines Vertrags oder vorvertraglicher Maßnahmen gestattet.

Unsere Social-Media-Auftritte

Datenverarbeitung durch soziale Netzwerke

Wir unterhalten öffentlich zugängliche Profile in sozialen Netzwerken. Die im Einzelnen von uns genutzten sozialen Netzwerke finden Sie weiter unten.

Soziale Netzwerke wie Facebook, Twitter etc. können Ihr Nutzerverhalten in der Regel umfassend analysieren, wenn Sie deren Website oder eine Website mit integrierten Social-Media-Inhalten (z. B. Like-Buttons oder Werbebannern) besuchen. Durch den Besuch unserer Social-Media-Präsenzen werden zahlreiche datenschutzrelevante Verarbeitungsvorgänge ausgelöst. Im Einzelnen:

Wenn Sie in Ihrem Social-Media-Account eingeloggt sind und unsere Social-Media-Präsenz besuchen, kann der Betreiber des Social-Media-Portals diesen Besuch Ihrem Benutzerkonto zuordnen. Ihre personenbezogenen Daten können unter Umständen aber auch dann erfasst werden, wenn Sie nicht eingeloggt sind oder keinen Account beim jeweiligen Social-Media-Portal besitzen. Diese Datenerfassung erfolgt in diesem Fall beispielsweise über Cookies, die auf Ihrem Endgerät gespeichert werden oder durch Erfassung Ihrer IP-Adresse.

Mit Hilfe der so erfassten Daten können die Betreiber der Social-Media-Portale Nutzerprofile erstellen, in denen Ihre Präferenzen und Interessen hinterlegt sind. Auf diese Weise kann Ihnen interessenbezogene Werbung in- und außerhalb der jeweiligen Social-Media-Präsenz angezeigt werden. Sofern Sie über einen Account beim je-

weiligen sozialen Netzwerk verfügen, kann die interessenbezogene Werbung auf allen Geräten angezeigt werden, auf denen Sie eingeloggt sind oder eingeloggt waren.

Bitte beachten Sie außerdem, dass wir nicht alle Verarbeitungsprozesse auf den Social-Media-Portalen nachvollziehen können. Je nach Anbieter können daher ggf. weitere Verarbeitungsvorgänge von den Betreibern der Social-Media-Portale durchgeführt werden. Details hierzu entnehmen Sie den Nutzungsbedingungen und Datenschutzbestimmungen der jeweiligen Social-Media-Portale.

Rechtsgrundlage

Unsere Social-Media-Auftritte sollen eine möglichst umfassende Präsenz im Internet gewährleisten. Hierbei handelt es sich um ein berechtigtes Interesse im Sinne von Art. 6 Abs. 1 lit. f DSGVO. Die von den sozialen Netzwerken initiierten Analyseprozesse beruhen ggf. auf abweichenden Rechtsgrundlagen, die von den Betreibern der sozialen Netzwerke anzugeben sind (z. B. Einwilligung im Sinne des Art. 6 Abs. 1 lit. a DSGVO).

Verantwortlicher und Geltendmachung von Rechten

Wenn Sie einen unserer Social-Media-Auftritte (z. B. Facebook) besuchen, sind wir gemeinsam mit dem Betreiber der Social-Media-Plattform für die bei diesem Besuch ausgelösten Datenverarbeitungsvorgänge verantwortlich. Sie können Ihre Rechte (Auskunft, Berichtigung, Löschung, Einschränkung der Verarbeitung, Datenübertragbarkeit und Beschwerde) grundsätzlich sowohl ggü. uns als auch ggü. dem Betreiber des jeweiligen Social-Media-Portals (z. B. ggü. Facebook) geltend machen.

Bitte beachten Sie, dass wir trotz der gemeinsamen Verantwortlichkeit mit den Social-Media-Portal-Betreibern nicht vollumfänglich Einfluss auf die Datenverarbeitungsvorgänge der Social-Media-Portale haben. Unsere Möglichkeiten richten sich maßgeblich nach der Unternehmenspolitik des jeweiligen Anbieters.

Soziale Netzwerke im Einzelnen

FACEBOOK

Wir verfügen über ein Profil bei Facebook. Anbieter dieses Dienstes ist die Meta Platforms Ireland Limited, 4 Grand Canal Square, Grand Canal Harbour, Dublin 2, Irland. Die erfassten Daten werden nach Aussage von Facebook auch in die USA und in andere Drittländer übertragen.

Wir haben mit Facebook eine Vereinbarung über gemeinsame Verarbeitung (Controller Addendum) geschlossen. In dieser Vereinbarung wird festgelegt, für welche Datenverarbeitungsvorgänge wir bzw. Facebook verantwortlich ist, wenn Sie unsere Facebook-Page besuchen. Diese Vereinbarung können Sie unter folgendem Link einsehen: https://www.facebook.com/legal/terms/page_controller_addendum.

Sie können Ihre Werbebeeinstellungen selbstständig in Ihrem Nutzer-Account anpassen. Klicken Sie hierzu auf folgenden Link und loggen Sie sich ein: <https://www.facebook.com/settings?tab=ads>.

Die Datenübertragung in die USA wird auf die Standardvertragsklauseln der EU-Kommission gestützt. Details finden Sie hier: https://www.facebook.com/legal/EU_data_transfer_addendum und <https://de-de.facebook.com/help/566994660333381>. Details entnehmen Sie der Datenschutzerklärung von Facebook: <https://www.facebook.com/about/privacy/>.

INSTAGRAM

Wir verfügen über ein Profil bei Instagram. Anbieter dieses Dienstes ist die Meta Platforms Ireland Limited, 4 Grand Canal Square, Grand Canal Harbour, Dublin 2, Irland.

Die Datenübertragung in die USA wird auf die Standardvertragsklauseln der EU-Kommission gestützt. Details finden Sie hier: https://www.facebook.com/legal/EU_data_transfer_addendum und <https://de-de.facebook.com/help/566994660333381>. Details zu deren Umgang mit Ihren personenbezogenen Daten entnehmen Sie der Datenschutzerklärung von Instagram.

Wegbeschreibung



Unsere Adresse:

Vorgebirgstraße 76 in 50969 Köln

Parken: Das Tierheim hat eigene Parkmöglichkeiten.

Anfahrt mit Bus/Bahn/KVB:

Mit dem Bus 142:

An der Haltestelle Vorgebirgstor aussteigen.

Mit der Straßenbahnlinie 12:

An der Haltestelle Pohlighstraße aussteigen.

Von der Haltestelle Pohlighstraße sind es noch 5 Minuten Fußweg bis

zum Tierheim: Gehen Sie die Pohlighstraße entlang. Nach kurzer Zeit heißt die Pohlighstraße Am Vorgebirgstor. Gehen Sie die Straße dennoch weiter entlang, bis diese an einer T-Kreuzung auf die Vorgebirgstraße trifft. (Sie gehen also von der Haltestelle aus an der Längsseite des Südstadions entlang.) Biegen Sie an der T-Kreuzung links in die Vorgebirgstraße ein. Nach etwa 100 Metern ist links von Ihnen ein großer Schotterbeziehungsweise Veranstaltungsplatz. Biegen Sie hier links ab. Nach etwa 150 Metern sehen Sie das Tierheim.

Unsere Öffnungszeiten

Montag bis Freitag

14:00 bis 17:00 Uhr

oder nach Terminabsprache

Samstag

10:00 bis 13:00 Uhr

Sonn- und Feiertag

geschlossen

Bei Interesse an einem Tierheimtier bitten wir Sie, mindestens eine Stunde vor Ende der Öffnungszeiten im Tierheim zu sein, denn wir möchten Sie gerne umfassend über mögliche Tiere informieren.

Impressum

Herausgeber:

Kölner Tierschutzverein von 1868 Korporation (rechtsfähiger Verein)
Vertreten durch Anne-Katrin Kolditz (1. Vorsitzende)
Tierheim Köln Zollstock
Vorgebirgstraße 76
50969 Köln (Zollstock)
Telefon: +49 221 381858, Fax: +49 221 3481195

Betriebs-Nr.: 37989423

Steuer-ID: DE123048994

Ust-ID: DE219/5884/0793

www.tierheim-koeln-zollstock.de
info@tierheim-koeln-zollstock.de

E-Mailadressen Revierleiter:innen:

Hunde: s.wolf@tierheim-koeln-zollstock.de

Katzen: e.sans@tierheim-koeln-zollstock.de

Nager & Exoten: h.jenke@tierheim-koeln-zollstock.de

Redaktion:

Kölner Tierschutzverein von 1868

Projektbetreuung und Anzeigen:

Köllen Druck+Verlag GmbH
Ernst-Robert-Curtius-Straße 14
53117 Bonn

Monika Möbius

Telefon: +49 228 98982-80
m.moebius@koellen.de

Gestaltung und Druck:

Köllen Druck+Verlag GmbH
Ernst-Robert-Curtius-Straße 14
53117 Bonn
www.koellen.de





Kleintierpraxis Dr. Holland & Dr. Unna



Anschrift

Bonner Straße 271c
50968 Köln (Bayenthal)
Zugang über Mathiaskirchplatz

Kontakt

Telefon: 0221 / 34 13 00
Telefax: 0221 / 37 31 91
info@holland-unna.de
www.holland-unna.de

Unsere Öffnungszeiten

Montag - Donnerstag
9:00 - 15:00 Uhr
und 16:00 - 22:00 Uhr

Freitag
9:00 - 15:00 Uhr
und 16:00 - 20:00 Uhr

Samstag
9:00 - 12:30 Uhr

Termine nach Vereinbarung



Social Media Kanäle



Termin buchen



Webseite